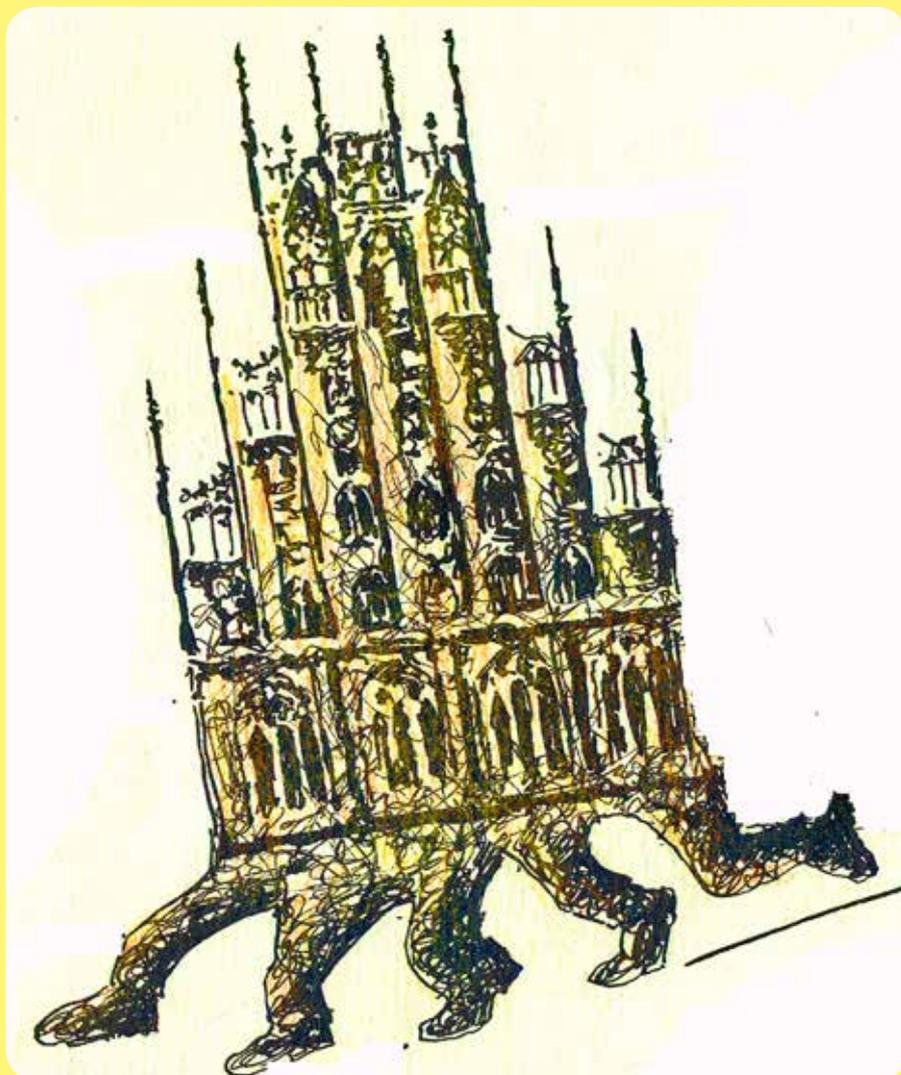


TORHAUS AKTUELL



Münstersche Kultur- und Heimatpflege

Ausgabe 2 / 2016



STHB

Zeitschrift des Stadtheimatbundes
Münster e.V. und seiner Mitgliedsvereine

INHALT

Vorwort	3	Tono Dreßen zum Ehrenmitglied ernannt	17
SGV-Münster: 125 Jahre – und kein bisschen eingerostet	4	Im Rückspiegel ... der Blick von Münsters Stadtheimatpfleger	17
Skulpturenwanderung des SGV Münster	6	Bericht vom Glockenseminar	18
Termine: Sauerländischer Gebirgsverein, Abt. Münster	7	Westfälischer Volkstanzkreis Münster übt für das Bundesvolkstanztreffen	19
Sägg't up Platt	10	Rainer Karliczek: Hintergründiges zu meinen Karikaturen	20
Gutes Morgen Münster	11	Zu Gast in der Torhaus-Galerie Dr. Rainer Karliczek	22
Der „neue“ Mühlenhof	12	Torhaus-Galerie – Vorankündigung	24
Buchvorstellungen		Dank an Helmut Wilken	25
– 100 prominete Münsteraner	13	Wolfgang Koch – Dank für sein Engagement im Stadtheimatbund	25
– Kinderhaus 1760 – 1920	14	Nachruf Karl-Heinz Kückmann	26
– Roxel Magazin Nr. 5	14	Nachruf Prof. Dr. Wolfgang Gernert	26
– Dat is jüst mündkesmaote	15	Veranstaltungskalender April – August 2016	27
– So wass dat	15		
Wer war eigentlich ... Paula Wilken ?	16		

Impressum:

Herausgeber:

Stadtheimatbund
Münster e. V., Neutor 2
48143 Münster
Telefon 02 51 98 11 39 78

E-Mail: info@stadtheimatbund-muenster.de

Öffnungszeiten der
Geschäftsstelle Torhaus:

Montag – Freitag
10:00 – 12:30 Uhr
48143 Münster, Neutor 2

Redaktion:

Ruth Betz
Heinz Heidbrink
Peter Kaenders
Walter Kutsch
Rudi Neise
Ursula Warnke

Layout:

Rudi Neise

Auflage:

1500

Druck:

wir-machen-druck.de

Autoren:

Martina Benneweg
Ruth Betz
Rainer-Ludwig Daum
Reinhild Gepp
Dr. Christopher Görlich
Heinz Heidbrink
Rainer Karliczek
Walter Kutsch
Bernd Löckener
Franz-Josef Menker
Dr. Gabriele Peus-Bispinck
Maren Prinz
Marianne Schoo
Prof. Dr. Josef Vasthoff
Ursula Warnke
Gabriele Wedekind

Einsendeschluss:

für Beiträge zu Torhaus
aktuell 3/16: 20. Juli 2016
Für namentlich gezeichnete
Beiträge sind die
Verfasser persönlich
verantwortlich.

Konten:

Sparkasse Münsterland Ost,

IBAN: DE96 4005 0150 0000 3813 84
BIC: WELADED1MST

Vereinigte Volksbank Münster eG

IBAN: DE78 4016 0050 0074 0551 00
BIC: GENODEM1MST





Ein Schwerpunkt des Stadtheimatbundes:

Präsentation heimatbezogener Kunst

Liebe Leserinnen und Leser,

seit mehreren Jahren erfreut sich unser Galerieraum großer Beliebtheit. Er bietet Künstlerinnen und Künstlern die Gelegenheit, ihre Werke öffentlich und doch im relativ intimen Rahmen – bedingt durch die eingeschränkten Möglichkeiten unseres historischen Torhauses – zu präsentieren. Die Palette der Aussteller ist breit gefächert, sie reicht dabei von jungen Künstlern bis zu Retrospektiven z. B. von Lutz Rubarth und Alessandro Chiodo bis hin zu Emil Stratmann und Heinrich Schlieff.

Als Stadtheimatbund präferieren wir Ausstellungen mit regionalem Schwerpunkt, außerdem fühlen wir uns als Stadt des „Westfälischen Friedens von 1648“ dem Thema Frieden verpflichtet.

Das Galerieswesen, fachlich begleitet durch unsere Kunsthistorikerin Frau Marianne Schoo, hat sich inzwischen zu einem Schwerpunkt in der Arbeit des Stadtheimatbundes entwickelt. Jährlich führen wir etwa vier bis fünf Ausstellungen durch, wobei die Anfragen ständig steigen.

Wir freuen uns besonders über die öffentliche Wahrnehmung und Wertschätzung unserer Arbeit, was sich sowohl am medialen Interesse und in der Zahl der Besucher als auch durch die Präsenz der politischen Vertretung bei den Ausstellungseröffnungen zeigt.

Dass die Kunst als beglückendes Element erlebt und wahrgenommen wird gemäß dem Motto von Pablo Picasso „Kunst ist dazu da, den Staub des Alltags von der Seele zu wischen“, zeigen die Einträge im Gästebuch: z. B. „Überwältigend und berührend“, „Die Seele baumeln lassen“ oder „Wunderschöne Bilder in einem sehr ansprechenden Ambiente“.

Auf weitere interessante Künstlerinnen und Künstler sind wir gespannt.

Ursula Warnke



SGV-MÜNSTER: 125 JAHRE – UND KEIN BISSCHEN EINGEROSTET

Wenn ein Verein auf eine so lange Tradition zurückblickt wie der Sauerländische Gebirgsverein in der Stadt Münster, dann ist das ein Grund zum Feiern. Das wird am 18. Juni dieses Jahres auch geschehen. Gemeinsam mit Vertreter/innen befreundeter Vereine und Gruppierungen, sowie der Stadt Münster und auswärtiger SGV-Abteilungen wird der SGV-Münster e. V. sein Jubiläum auf dem Hof Hesselmann, im Bürgerzentrum Mecklenbeck feiern und sich als Verein in all seinen Facetten als gut aufgestellt, zeitgemäß und gesellschaftlich wichtig in der Öffentlichkeit präsentieren.

Der SGV-Münster gründete sich 1891, im gleichen Jahr wie der Hauptverein in Arnsberg und startete damals mit einer Mitgliederzahl von 83 Personen. Stand in den Anfangsjahren das Kennenlernen und Erwandern des Sauerlandes im Vordergrund, hat sich das Spektrum des SGV-Münster im Laufe der Jahre erweitert und verändert. Heute liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der Erkundung des Münsterlandes und der umliegenden Landschaftsgebiete. Der Verein blickt auf eine wechselvolle 125-jährige Geschichte zurück und findet immer wieder neue Antworten auf die Fragen und Bedürfnisse seiner Zeit und seiner Mitglieder.

Dabei waren und sind die Freude an Natur und heimischer Kultur, sowie die Heimatpflege wichtige Anliegen des SGV. Auf den Wanderungen und Radtouren und durch Lichtbildvorträge oder Besichtigungen versucht die SGV-Abteilung Münster den Mitgliedern und Gästen im Rahmen der verschiedenen Angebote die Schönheit ihrer Heimat nahezubringen und das Umweltbewusstsein zu vertiefen. Auch zum Programm der jährlichen Niederdeutschen Kultur- und Heimattage trägt der SGV mit seinen Veranstaltungen bei.

Die Abteilung Münster hat sich schon früh in den Kreis der Partner der Städtefreundschaft Münster-Mühlhausen eingereiht und besondere Beziehungen zum Waldverein Mühlhausen in Thüringen 1882 e.V. gepflegt. Bei einer Einladung nach Münster konnte durch die Förderung der Stadt für 37 Gäste ein umfangreiches Programm gestaltet werden. Die Mitglieder des Waldvereins sind bei allen Veranstaltungen des SGV Münster herzlich willkommen.



Treffpunkt für die Winter-Radtouren:
donnerstags, 10.00 Uhr, Servatiiplatz

Für seine besonderen Verdienste um die Pflege und Förderung des Wanderns, des Heimatgedankens und des Umweltbewusstseins wurde der SGV-Münster schon 1991 mit der Eichendorff-Plakette geehrt. Sie kann Wander- und Gebirgsvereinen, die mind. 100 Jahre alt sind, vom Bundespräsidenten verliehen werden.

Aktuell hat der SGV-Münster über 450 Mitglieder. Radwanderungen gehören ebenso zu seinem Repertoire wie Fußwanderungen. In beiden Kategorien werden Kurz- und Langstrecken als Tages- und Halbtagesveranstaltungen angeboten, aber auch mehrtägige (Rad-)Wanderungen gehören ins Angebotsspektrum. Jederzeit sind Gäste herzlich willkommen. Für die Teilnahme an den meisten Veranstaltungen des SGV-Münster ist keine vorherige Anmeldung nötig. Wer zum vereinbarten Termin am Treffpunkt ist, geht oder fährt mit. Dies ermöglicht den Mitwanderern oder Mitfahrern ein hohes Maß an Flexibilität. Für die insgesamt 45 (Rad-)Wanderführer/innen, die kontinuierlich über das Jahr ein breites Angebot vorhalten, ist ihr Engagement ebenso mit Liebe zur Natur und zur Bewegung, wie mit Zuverlässigkeit und Verantwortung verbunden.

Im vergangenen Jahr fanden seitens des SGV-Münster insgesamt 259 Fuß- und Radwanderungen statt, an denen 4816 Menschen teilgenommen haben. Die Angebote gliedern sich auf in Kurzwanderungen (bis 3 Stunden), Halb- und Ganztages-Veranstaltungen und (Rad-)Wanderwochen, die im In- und Ausland angeboten werden.

Gabi Peus-Bispinck & Gabriele Wedekind





Ausflug nach Bad Sassenberg und Soest



Für den Zusammenhalt unter den Tourenleitungen des SGV-Münster findet einmal jährlich ein gemeinsamer Ausflug statt (hier: nach Bad Sassendorf und Soest)



Bewusstmachen heimatkundlicher Zusammenhänge



Ein besonderes Augenmerk gilt alten Bäumen in der Umgebung



Wandern auf verwunschenen Wegen



SKULPTURENWANDERUNG DES SGV MÜNSTER

Bericht über die Wanderung am 7. Februar 2016 des SGV, Abteilung Münster: „Skulpturenwanderung - Kunst im öffentlichen Raum“

Bei einer Wanderung hat sich eine Gruppe des SGV, Abt. Münster mit interessierten Gästen auf den Weg gemacht, einen Teil der über 60 Skulpturen im öffentlichen Raum Münsters zu erkunden. Am Bahnhofsvorplatz wurde mit dem Kunstprojekt „The Moon in Alabama“ begonnen.

Nach Meinung der Teilnehmer hat der Künstler Tobias Rehberger seine Aufgabe, graue Schaltkästen zu „gestalten“, kreativ umgesetzt. Dabei gefiel besonders gut, dass sich jedes der 11 Einzelprojekte auf eine andere Stadt in der Welt bezieht und an den unterschiedlich bunten Rohrgebilden immer, wenn dort der Mond aufgeht, auch in Münster die Lampe am Projekt leuchtet.

Mit dem Bus ging es dann zum Haus Rüschaus um dort den 40 t schweren Stahlquader von Richard Serra zu betrachten, der durch seine bewusste Lage und Neigung zum Hauptgebäude des Rüschauses bewusst Respekt vor der leichten und beschwingen Architektur ausdrücken soll. Serra hat sein Projekt „Dialog mit Johann Conrad Schlaun“ genannt.



Vor Haus Rüschaus - rechts Projekt von R. Serra

Danach führte die Wanderung durch die bäuerliche Landschaft und entlang des Kinderbachs bis zum Horstmarer Landweg, wo wir die etwas versteckt auf der Wiese liegende Skulptur „Schiff für Münster“ von Ludger Gerdes betrachten konnten.



L. Gerdes: „Schiff für Münster“

Danach führte die Wanderung durch Gievenbeck und entlang des Gievenbachs zum Aasee, wo wir uns die konzentrischen Ringe aus Beton von Donald Judd „Ohne Titel“ und die Skulptur aus Eibenbuschwerk „Less Savage than Others“ von Rosemarie Trockel betrachteten.

Unser letzter Skulpturen-Stopp galt den Kunstobjekten am Philosophenweg, nahe der LBS. Da die Wasser-Plastik von Heinz Mack noch nicht Wasser führte, konnten wir uns den Gischtschleier nur vorstellen, der aufgrund der besonders angebrachten Lamellen am 16 m hohen Metallrohr entsteht.





T. Rehberger „Alabama“



T. Rehberger: „Tschernobyl“ mit dem Knoten zur Erinnerung



Nähe LBS: B. Kleinhans „Die Taten des Herkules“

Die Bronzeplastik des weltbekannten britischen Künstlers Henry Moore regte die Phantasie an, was sie darstellen soll. Auf Wirbel ist von uns niemand gekommen, aber alle waren sich einig, dass der Künstler gut den Eindruck vermittelt hat, dass die glatte Skulptur von der Natur geformt wurde.

Vorbei an der Abluftplastik von Friedrich Gräsel und der Skulptur von B. Kleinhans, ein national bekannter Künstler aus Sendenhorst, ging es zum Bahnhof zurück. Eine gute Wanderung und viele Interessante Eindrücke wurden mit nachhause genommen.

Martina Benneweg

TERMINE: SAUERLÄNDISCHER GEBIRGSVEREIN, ABT. MÜNSTER

2. April -- Samstag

7:40 Uhr – Hbf. Haupteingang Ostseite - „Zur Lerchenspornblüte nach Bad Iburg“, TW ca. 20 km

WF: Hildegard Essing 0251/5347132, Gäste willkommen

6. April -- Mittwoch

8:15 Uhr - Hbf. Haupteingang Ostseite – „Burgen, Berge und Barock“, TW ca. 14 km

WF: Wolfgang Thomas 0251/72460, Gäste willkommen

7. April -- Donnerstag

10:00 Uhr – Stadtbad Ost – „Münsterlandtour Richtung Ostbevern“, TR ca. 50 km

WF: Eckhard Rohfleisch 0251/314219, Gäste willkommen

9. April -- Samstag

7:45 Uhr - Hbf. Haupteingang Ostseite – „Auf Hermanns Spuren“, TW ca. 20 km

WF: Willi Geuting 0251/217450, Gäste willkommen

13. April -- Mittwoch

8:20 Uhr - Hbf. Haupteingang Ostseite – „Bevergerner Pättken“, HW ca. 10 km

WF: Geva Mehring 0251/277768, Gäste willkommen

14. April -- Donnerstag

10:00 Uhr – Schloss – „Zum Alten-Berg-Dorf“, TR ca.50 km

WF: Werner Schmitz 0251/329684, Gäste willkommen

16. April -- Samstag

10:00 Uhr - Hbf. Bussteig C3 – „Gutgehen vom Zoo zum Hafen“, TW ca.14 km

WF: Dieter Weber 0251/62286, Gäste willkommen

17. April -- Sonntag

9:50 Uhr - Hbf. Haupteingang Ostseite – „Der Frühling hat sich eingestellt...“, TW ca.16 km

WF: Martina Benneweg 0251/3909797, Gäste willkommen

20. April -- Mittwoch

9:15 Uhr - Hbf. Haupteingang Ostseite – „Am Rande der Davert“, HW ca.8 km,

WF: Walburga Waschke 0251/375364,

21. April -- Donnerstag

9:30 Uhr – Stadtbad Ost – „Auf nach Warendorf“, TR ca.70 km

WF: Claus Brackmann 0251/524952



23. April -- Samstag

7:00 Uhr - Hbf. Haupteingang Ostseite – „Vom Münsterland ins Osnabrücker Land“, TW ca. 22 km

WF: Günter Dietrich 02597/5561, Gäste willkommen

27. April -- Mittwoch

8:45 Uhr - Hbf. Bussteig D2 – „Rund um „Schmitz Kühlen“, HW ca. 10 km

WF: Wolfgang Thomas 0251/72460, Gäste willkommen

30. April -- Samstag

7:10 Uhr - Hbf. Haupteingang Ostseite – „Von Bergkirchen nach Porta Westfalica“ TW ca. 18 km

WF: Hildegard Essing 0251/5347132, Gäste willkommen

1. Mai -- Sonntag

8:50 Uhr - Hbf. Haupteingang Ostseite – „Ein Stück Jakobspilgerweg durch die Lippeaue“, TW ca. 14 km, WF: Wolfgang Thomas 0251/72460, Gäste willkommen

4. Mai -- Mittwoch

8:55 Uhr - Hbf. Bussteig B4 – „Auf und Ab in Münsters Norden“, TW ca. 14 km

WF: Jutta Ritter 0251/59324961, Gäste willkommen

7. Mai -- Samstag

7:00 Uhr - Hbf. Haupteingang Ostseite – „Von Hövelhof nach Paderborn“, TW ca. 20 km

WF: Alwin Weiß 01752470595, Gäste willkommen

8. Mai -- Sonntag

10:10 Uhr - Hbf. Bussteig D1 – „In Moor und Wald unterwegs“, TW ca. 14 km

WF: Erika Brüggemann 0251/247751, Gäste willkommen

11. Mai -- Mittwoch

8:10 Uhr - Hbf. Bussteig B3 – „Vom Dörenther Berg zur schönen Aussicht“, HW ca. 10 km

WF: Geva Mehring 0251/277768, Gäste willkommen

12. Mai -- Donnerstag

10:00 Uhr – Stadtbad Ost – „Münsterlandtour über Rinkerode nach Davensberg“, TR ca. 60 km

WF: Werner Schmitz 0251/329684, Gäste willkommen

14. Mai -- Samstag

6:50 Uhr - Hbf. Haupteingang Ostseite – „Rüthen am Arnsberger Wald“, TW ca. 21 km

WF: Günter Dietrich 02597/5561, Gäste willkommen

15. Mai -- Montag

10:05 Uhr - Hbf. Haupteingang Ostseite – „Naturerlebnis Emsaue“, TW ca. 17 km

WF: Martina Benneweg 0251/3909797, Gäste willkommen

18. Mai -- Mittwoch

8:15 Uhr - Hbf. Haupteingang Ostseite – „eine Mittwochs-Maitour nach Venne“, HW ca. 10 km

WF: Wolfgang Thomas 0251/72460, Gäste willkommen

19. Mai -- Donnerstag

10:00 Uhr – Servatiiplatz – „Münsterlandtour zur Freilichtbühne Reckenfeld“, TR ca. 60 km

WF: Christa Willer 0251/212061, Gäste willkommen

21. Mai -- Samstag

7:15 Uhr - Hbf. Haupteingang Ostseite – „Im Land der tausend Berge“, TW ca. 22 km

WF: Hildegard Essing 0251/5347132, Gäste willkommen

25. Mai -- Mittwoch

7:45 Uhr - Hbf. Haupteingang Ostseite – „Bauernhof mit vielen Überraschungen“, HW ca. 10 km

WF: Heiner Schulze Roetering 0251/324207, Gäste willkommen

26. Mai -- Donnerstag

8:40 Uhr - Hbf. Haupteingang Ostseite – „Auf der Holperdorfer Teutoschleife“, TW ca. 18 km

WF: Wolfg. Krippendorf 0251/3797808, Gäste willk.

28. Mai -- Samstag

10:00 Uhr – Schloss – „Sendener Runde“ TR ca. 55 km

WF: Wolfgang Krippendorf 0251/3797808, Gäste willkommen

1. Juni -- Mittwoch

8:30 Uhr - Hbf. Bussteig D1 – „Auf zum Spargelessen nach Gelmer“, TW ca. 15 km

WF: Lothar Decker 0251/260595, Gäste willkommen

2. Juni -- Donnerstag

10:00 Uhr – Stadtbad Ost – „Münsterlandtour nach Freckendorf“ TR ca. 50 km

WF: Eckhard Rohfleisch 0251/314219, Gäste willkommen

4. Juni -- Samstag

6:50 Uhr - Hbf. Haupteingang Ostseite – „Von Warstein am Rande des Arnsberger Waldes nach Rüthen“, TW ca. 22 km, WF: Günter Dietrich 02597/5561, Gäste willk.

8. Juni -- Mittwoch

8:45 Uhr - Hbf. Haupteingang Ostseite – „Auf zum Malepartus“, HW ca. 10 km

WF: Geva Mehring 0251/277768, Gäste willkommen

9. Juni -- Donnerstag

10:00 Uhr – Schloss – „Über die Steverberge zum Nonnenbach“, TR ca. 60 km

WF: Werner Schmitz 0251/329684, Gäste willkommen

11. Juni -- Samstag

7:40 Uhr - Hbf. Haupteingang Ostseite – „Auf dem Diva Walk von Belm nach Ostercappeln“, TW ca. 23 km, WF: Hildegard Essing 0251/5347132, Gäste willkommen

12. Juni -- Sonntag

9:00 Uhr - Hbf. Haupteingang Ostseite – „Von Schloss zu Schloss“, TW ca. 15 km

WF: Martina Benneweg 0251/3909797, Gäste willkommen



15. Juni -- Mittwoch

8:15 Uhr - Hbf. Bussteig A – „Durch das Vogelschutzgebiet „Rieselfelder“, HW ca. 11 km

WF: Horst Deters 0251/214515, Gäste willkommen

16. Juni -- Donnerstag

10:00 Uhr – Servatiplatz – „Ach du dicke Eiche“, TR ca. 65 km

WF: Wolfgang Schürmann 02534/7925, Gäste willk.

22. Juni -- Mittwoch

9:15 Uhr - Hbf. Haupteingang Ostseite – „Davensberg umrunden“ HW ca. 10 km

WF: Udo Kreuzfeld 0251/846767, Gäste willkommen

25. Juni -- Samstag

10:00 Uhr – Erphokirche – „Zum Dinkelhof Horstmann“, TR ca. 75 km

WF: Monika Reimann 0251/61460575, Gäste willkommen

26. Juni -- Sonntag

8:50 Uhr - Hbf. Haupteingang Ostseite – „Auf dem Ahornweg bei Bad Iburg“, TW ca. 14 km

WF: Martina Benneweg 0251/3909797, Gäste willkommen

29. Juni -- Mittwoch

7:50 Uhr - Hbf. Haupteingang Ostseite – „Eine Kraterlandschaft nach Kalksteinabbau“, HW ca. 12 km

WF: Wolfgang Thomas 0251/72460, Gäste willkommen

30. Juni -- Donnerstag

10:00 Uhr – Schloss – „wir radeln nach Havixbeck“, TR ca. 55 km

WF: Claus Brackmann 0251/524952

2. Juli -- Samstag

08:05 Uhr - Hbf. Haupteingang Ostseite – „Von der Ems zum Wallfahrtsort“, TW, ca. 26 km

WF: Elisabeth Heinker 02505/5178, Gäste willkommen

6. Juli -- Mittwoch

8:50 Uhr - Hbf. Haupteingang Ostseite – „An Emmerbach und Werse“, TW, ca. 15 km

WF: Udo Kreuzfeld 0251/846767, Gäste willkommen

9. Juli -- Samstag

7:15 Uhr - Hbf. Haupteingang Ostseite – „Auf dem Emscherparkweg“, TW, ca. 22 km

Günter Dietrich 02597/5561, Gäste willkommen

14. Juli -- Donnerstag

9:30 Uhr – Schloss – „Wir radeln nach Lüdinghausen“, TR ca. 70 km

WF: Claus Brackmann 0251/524952, Gäste willkommen

17. Juli -- Sonntag

9:10 Uhr – Hauptbahnhof - Bussteig A – „Kanaa-Fluss-Moor und Heide“, TW ca. 15 km

WF: Erika Brüggemann 0251/247751, Gäste willkommen

20. Juli -- Mittwoch

8:45 Uhr - Hbf. Haupteingang Ostseite – „Von Metelen nach Schöppingen“, HW ca. 12 km

WF: Lothar Decker 0251/260595, Gäste Willkommen

24. Juli -- Sonntag

9:20 Uhr - Hbf. Haupteingang Ostseite – „Urwüchsiges Emsdettener Venn“, TW ca. 18 km

WF: Martina Benneweg 0251/3909797, Gäste willkommen

28. Juli -- Donnerstag

10:00 Uhr - Stadtbad Ost – „Münsterlandtour Richtung Warendorf“, TR ca. 50 km

WF: Eckhard Rohfleisch 0251/314219, Gäste willkommen

30. Juli -- Samstag

7:15 Uhr - Hbf. Haupteingang Ostseite – „Auf dem Neanderland-Steig“, TW ca. 21 km

WF: Hildegard Essing 0251/5347132, Gäste willkommen

3. August -- Mittwoch

8:50 Uhr - Hbf. Haupteingang Ostseite – „Rund um den Haltener Stausee“, TW ca. 14 km

WF: Willi Geuting 0251/217450, Gäste willkommen

6. August -- Samstag

8:10 Uhr - Hbf. Haupteingang Ostseite – „Durch die Hohe Ward zum Tiergarten“, TW ca. 20 km

WF: Elisabeth Heinker 02505/5178, Gäste willkommen

11. August -- Donnerstag

10:00 Uhr – Stadtbad Ost – „Zum Sachsenhof und Eltingmühlenbach“ TR ca. 60 km

WF: Werner Schmitz 0251/329684, Gäste willkommen

13. August -- Samstag

7:45 Uhr - Hbf. Haupteingang Ostseite – „Vorbei am Heeremanssitz“ TW ca. 17 km

WF: Willi Geuting 0251/217450, Gäste willkommen

17. August -- Mittwoch

8:15 Uhr - Hbf. Haupteingang Ostseite – „Besichtigung des Biolandhofes Devebter“ HW ca. 10 km

WF: Frank Heinze 02593/1200, Gäste willkommen

20. August -- Samstag

7:00 Uhr - Hbf. Haupteingang Ostseite – „Auf dem Wittekindsweg im Wiehengebirge“, TW ca. 22 km

WF: Hildegard Essing 0251/5347132, Gäste willkommen

25. August -- Donnerstag

10:00 Uhr – Schloss – „Münsterlandtour nach Havixbeck“ TR ca. 50 km

WF: Gabi Peus-Bispinck 0251/81167, Gäste willkommen

31. August -- Mittwoch

7:50 Uhr - Hbf. Haupteingang Ostseite – „Zum Naturschutzgebiet Westruper Heide“ HW ca. 11 km

WF: Wolfgang Thomas 0251/72460, Gäste willkommen



SÄGG 'T UP PLATT

In den vergangenen drei Ausgaben wurden unter obiger Überschrift Vorschläge dazu gemacht, wie man bei täglichen Begegnungen unser urwüchsiges und deftiges Münsterländer Platt einbringen kann.

Nachfolgend nun weitere Vorschläge dazu, was man bei passender Gelegenheit in Plattdeutsch sagen könnte.

Plattdeutsche Redensarten

Wir sind noch nicht am Ziel.
Wi sind noch nich an't kruse Baimken.

Wir wollen erst einmal abwarten.
Wi willt et in de Tiet setten.

Das hätte noch schlimmer kommen können.
Dat häer no laiger kuemmen konnt.

Das ist einerlei. – *Dat is een Dohn.*

Jetzt reicht es. Das Maß ist voll.
Dat is mähr äs in't Näppken geiht..

Nicht jeder, der redet, sagt auch was.
Nich jedder, de küert, sägg auk wat.

Er ist geizig.
He lött sick föer fief Penning döer't Knei bohern.

Er trinkt gern. – *He häff 'ne drüge Liäwwer. He häng an de Pull.*

Geburtstag hat jedes Kalb, Namenstag aber nur der Mensch. – *Geburtsdagg häff jeddet Kalf, Namensdagg aowwer män bloß de Menschk.*

Er ist gestorben. – *He is uut de Tiet gaohn. He häff sick up de anner Siet maakt.*

Sprüche zum Arbeiten

Wer tut, was er kann, ist wert, dass er lebt.
Well döht, wat he kann, is wärt, dat he liärf.

Von nichts kommt nichts. – *Von nicks kümp nicks.*

Gut machen und schnell machen – das ist ein Teil zu viel.
Guet dohn un gau dohn – dat is een Deel te vuel.

Was zwei Männer tun können, daran soll sich ein Mann nicht quälen. – *Wat twee Mann dohn könnt, dao söll sick een Mann nich an quiällen.*

Man kann besser mit einem Faulen zusammen arbeiten als mit einem Dummen. – *Man kann biätter met'n Fuulen tesammen arbeiten äs met 'nen Dummen.*

Eine Geschichte erzählen

Hier äs 'n Döhnken:

In Mönster up'n Markt stonn 'ne Marktfrau un bott öhr Obst an. Dao gong so 'ne fiene städtschke Dame met raude Lippen, hauge Pömps un 'nen grauten Hoot up'n Kopp up de Marktfrau to un frogg met 'n spitz Müülken: „Sind



das deutsche oder ausländische Äpfel?“ Dao sagg de Marktfrau: „ Wuso fraogt Se, willt Se met de Appels küern?“

Markante plattdeutsche Wörter

angenehm	plässerlick
Art	lärsse
aufsässig	obstrinäötschk
betrunken	besuoppen, dick
dick, beleibt	kumplett
dickköpfig	köppschk
eilen	hassebassen
eingebildet	splienig
einladen	inviteern
erzählen	vertellen
Erzählung	Döhnken, Vertellsel
flatterhaft	flukstrig
Flausen	Quinten
Geizhals	Kniepstiärt, Wiesepinn, Gneesepinn
geizig	kniepig
Gespräch	Präötken
grübeln	simmeleern
Gruß	Kumpelment
heute	vandage
hinterhältig	nickelig
Hunger	Schmacht
Hungerleider	Schmachtlappen
lächeln	gneesen, gnöcheln
Lehrerin, unverh.	Juffer
Mädchen	Däern, Wicht
misstrauisch	schaluu
quatschen	quatern
Quertreiber	Twiaördriewer
rasen	braken
reden	küern
rennen	klabastern
schimpfen	schafuttken
schmutzig	äösig
Schwätzer	Quaterkopp, Küerklaos
sehen	kieken, seihn
sterben	uut de Tiet gaohn
Uhr	Klock
Unglück	Mallöer
unordentlich	schlöerig
unordentl. Mensch	Schlöer
verrückt	unwies
verschlagener Mensch	Rieckel, Nickel
verschwenden	verquettken
wütend	vernienig
zänkisches Weib	Gaffeltange

Josef Vasthoff



GUTES MORGEN MÜNSTER

– DANKESCHÖN-VERANSTALTUNG

VOM 29.11.2015 IM JOVEL



Gemeinsam Zukunft gestalten für ein

GUTES MORGEN

Es passiert so viel Gutes in Münster: Projekte, die unsere Stadt prägen, sie verändern und noch lebenswerter machen. Nur bekommen wir davon oft gar nichts mit. Das möchten wir ändern. Mit einer großen Aktion, die all diesen zukunftsweisenden Projekten Aufmerksamkeit schenkt – im Internet und in der Stadtöffentlichkeit – und die Ideen mit dem größten Potenzial auszeichnet. Teilnehmen können alle Menschen, Unternehmen und Institutionen, denen Münsters Zukunft am Herzen liegt. Denn darum geht es hier: um ein GUTES MORGEN für Münster.

Mit diesem Text haben Antenne Münster, Münstersche Zeitung, Stadt Münster, Stiftung Bürger für Münster, Sparkasse Münsterland Ost und Westfälische Nachrichten nach Teilnehmern gesucht. Besonders Nachbarschaftsinitiativen oder Unternehmensaktionen, sowie private Erfindungen oder öffentliche Forschungsprojekte waren gefragt wie auch Initiativen von Vereinen und anderen Gruppierungen. Hauptsache, es war ein Projekt aus den Bereichen des städtischen Lebens in Münster. Hauptsache war: Das Projekt weist in die Zukunft, in ein GUTES MORGEN. So haben wir uns mit unserem Vereinsziel, ein Porzellanmuseum in Münster hin zu bekommen, bei Gutes Morgen Münster angemeldet. Unser Text für den Auftritt im Internet war wie folgt: PORZELLANMUSEUM FÜR MÜNSTER.

„Mit dem Porzellanmuseum wird in Münster die Möglichkeit bestehen, aus einer Auswahl von über 5000 Exponaten aus dem Vereinsbestand und dem Besitz der Mitgliedschaft eine Ausstellung zusammenzustellen,

Wer sich die Hunderte von Teilnehmern ansehen möchte, findet sie im Internet unter der Adresse: info@gutes-morgen.ms

die es nicht ein zweites Mal in der Bundesrepublik geben wird. Monatliche Diavorträge, Malkurse, Vorlagen-Malbücher und Führungen würden möglich sowie die Einrichtung eines Archivs“.

So wurden alle Bewerber des Jahres 2015 am 29.11. ins Jovel eingeladen, und dort wurden dann die nominieren Vereine und Gruppierungen vorgestellt. Wir hatten für das Event eine Stellwand vorbereitet, auf der unser Jahresprogramm und die Ausstellungen des Jahres zu sehen waren. Sie wurde in der Vorhalle aufgestellt und fand großen Zuspruch. Selbst der Oberbürgermeister Markus Lewe war für einige Sekunden vom offiziellen Geschehen abzubringen und ließ sich fotografieren.

Wir wollen auch dieses Jahr dabei sein und bieten ein Malbuch für Kinder und Erwachsene von 9 bis 99 Jahren an. Einige Dutzend Zeichnungen sind schon erstellt. Sie wurden von unseren PorzellanmalerInnen aus dem Verein gezeichnet. Es sind Vorlagen aus über 150 Jahren Porzellanmalereien in Münster. Sie werden noch speziell mit Art, Form, Herkunft, Alter und Malweise beschriftet. So gibt es zum Ausmalen der Malvorlage eine spezifische Erklärung über Alter und Herkunft und kann so vom Kind oder Erwachsenen zeitlich zugeordnet werden. Es ist eine kleine Zeitreise in die künstlerische Welt der Porzellan-geschichte Münsters.

Rainer-Ludwig Daum



DER „NEUE“ MÜHLENHOF

Vieles hat sich getan im Freilichtmuseum am Aasee in Münster: Nach einem in vielerlei Hinsicht turbulenten letzten Jahr ist das Mühlenhof-Freilichtmuseum bereit für einen Neustart in die Sommersaison.

Im Veranstaltungskalender finden sich viele neue Programmpunkte für 2016. Bereits Anfang März fand zum ersten Mal die neue Veranstaltungsreihe „Erzählcafé Lebenswege“ statt. In regelmäßigen Terminen soll hier Menschen die Möglichkeit gegeben werden, sich auf dem Mühlenhof zu begegnen und zu einem bestimmten Thema ins Gespräch zu kommen. Beim nächsten Erzählcafé am 17. April dreht sich alles um das Thema „Kindheit in der Nachkriegszeit“.

Neu unter den Veranstaltungen sind auch das Spargelfest am 22. Mai und das große Fest unter dem Motto „Italien trifft Westfalen“ rund um italienische Lebensart – inklusive Essen und Wein – vom 17. bis 19. Juni. Bereits ein Wochenende später findet das Familienfest in Kooperation mit „Kirche + Leben“ auf dem Mühlenhof statt.

Aber auch bereits langjährig bestehende Veranstaltungen erfahren in 2016 eine Neuauflage: Die Maiandacht (2. Mai) und der Kreativmarkt (5. Juni) stehen ebenso auf dem Programm wie das trad. Erntedankfest am 2. Okt..

2016 wird auch wieder eine neue Ausstellung im Mühlenhof-Freilichtmuseum zu sehen sein: Unter dem Titel „Nahaufnahmen: Bäuerinnen heute“ erhalten die Besucher einen Einblick in die vielseitige Arbeit von Frauen in der Landwirtschaft.

Neu ist ab diesem Jahr auch, dass Besucher, die nur zum Essen bzw. Kaffee und Kuchen auf den Hof kommen, freien Eintritt erhalten. Nur bei wenigen großen Sonderveranstaltungen – z. B. bei „Italien trifft Westfalen“ – entfällt diese Regelung. Genaue Infos hierzu werden auf der Homepage (www.muehlenhof-muenster.org) und mit Aushängen bekannt gegeben.

Die Gastronomie des Mühlenhofes bietet neben dem Tagescafé im „Dorfkrug“ auch verschiedene Buffets an, z. B. zum Muttertag und beim Spargelfest.

Betriebsfeiern, Geburtstage, Hochzeiten und ähnliche Privatveranstaltungen können selbstverständlich auch weiterhin beim Team des Mühlenhofes gebucht werden. Infos hierzu findet man ebenfalls auf der Homepage des Freilichtmuseums.

Die Öffnungszeiten des Mühlenhofes haben sich auch geändert: Von März bis Oktober ist das Museum jeweils dienstags bis sonntags von 10:00 bis 18:00 Uhr geöffnet, montags ist Ruhetag.

In der Zeit von November bis Februar ist der Mühlenhof von Montag bis Freitag geschlossen und am Wochenende von 11:00 bis 17:30 Uhr geöffnet.

Text und Fotos Maren Prinz



Die Bockwindmühle des Freilichtmuseums,



Wagenräder



Besucher auf dem Mühlenhof



Neuerscheinung im Ardey-Verlag Münster:

100 prägende Stadtpersönlichkeiten Münsters aus über 400 Jahren und ihre Grabstätten

Grabstätten bedeutender Persönlichkeiten finden sich nicht nur in Paris, Rom oder Berlin. „Prominentengräber“ gibt es auch in Münster. Oft sind sie die einzigen Verbindungslinien zu den Großen dieser Stadt über Generationen und Jahrhunderte hinweg. Ein neues Buch des Redakteurs und Autors Karl Hagemann stellt hundert berühmte Münsteraner aus mehr als 400 Jahren in Text und Bild vor: bedeutende Politiker wie den Universitätsgründer von Fürstenberg, Reichskanzler Brüning oder Minister Möllemann; herausragende Architekten von Schlaun bis Deilmann. Porträtiert sind wegweisende Persönlichkeiten der Kirche wie Fürstbischof von Galen, Superintendent Braun und Schwester Euthymia; nicht zu vergessen Sportasse wie Reiner Klimke und Fiffi Gerritzen. Bekannte Künstlernamen sind Grottemeyer, Mazzotti und Schürk-Frisch, aber auch Moondog und Blinky Palermo. Selbst Zirkusdirektorin Adele Corty-Althoff und Zauberkünstler Alexander Heimbürger haben es auf die Liste der Top hundred geschafft. Und was wäre Münster ohne seine Originale wie Zoogründer Hermann Landois, Braumeister Pinkus Müller und Kiepenkerl Heinrich Morthorst?

Ein Buch also über längst Verstorbene und ihre Grabstätten? Ja. Aber ein Buch mitten aus dem Leben. Vom Unvergessenen zum Unsterblichen ist es manchmal nicht weit.

Der Autor studierte in Münster Geschichte, Germanistik und Publizistik, er war fast 40 Jahre Zeitungsjournalist, Rundfunkredakteur und Pressesprecher und ist Autor mehrerer Münsterland-Bücher.

Karl Hagemann: 100 prominente Münsteraner und ihre Grabstätten, 216 Seiten, 200 Fotos. Ardey-Verlag, Münster 2015. ISBN 978-3-87023-383-9, Preis: 24,90 €

Lebensbilder großer stadthistorischer Persönlichkeiten – Beispiele:

Politiker: Albrecht Beckel, Heinrich Brüning, Franz von Fürstenberg, Anna Krückmann, Max Jungeblodt, Jürgen W. Möllemann, Heinrich Ostrop, Franz-Josef Wuermeling

Mediziner: Max Apffelstaedt, Gerhard Domagk, Alexander Haindorf, Lilly Kemmler, Conrad Ramstedt

Architekten: Lambert Friedrich Corfey, Harald Deilmann, Hilger Hertel, Eberhard Michael Kleffner, Johann Conrad Schlaun

Philosophen: Johann Georg Hamann, Josef Pieper, Christoph Bernhard Schlüter, Anton-Matthias Sprickmann, Peter Wust



Präsidenten: Wilhelm Baldus (Ärzte), Wilhelm Pötter (Gericht), Erwin Schleberger (RP), Paul Schnitker (Handwerk)

Militärs: Ernst von Bülow, Karl von Einem, Wilhelm von Horn, Fritz Pütter, Ludwig Roth von Schreckenstein

Bischöfe und Theologen: Kurt Aland, Martin Braun, Bernhard Brinkmann, Johannes Düsing, Erpho, Christoph Bernhard von Galen, Clemens August von Galen, Johann von Hoya, Michael Keller, Friedrich Christian von Plettenberg, Georg Schreiber

Künstler: Adele Corty-Althoff, Heinrich Fleige, Fritz Grottemeyer, Alexander Heimbürger, Albert Mazzotti, Moondog, Blinky Palermo, Hilfe Schürk-Frisch, Emil Stratmann, Tönne Vormann

Sportler: Fiffi Gerritzen, Reiner Klimke, Helma Sjuts

Musiker und Dirigenten: Heinz-Gert Freimuth, Julius Otto Grimm, Herma Kramm

Schriftsteller und Publizisten: Friedrich Castelle, Johann Hermann Hüffer, Johannes Leppich, Bernhard Lucas, Paul Ludwig, Eli Marcus, Helmut Müller, Claus Jürgen Spitzer, Karl Wagenfeld

„Originale“: Theo Breider, Franz Essink, Franz Feldhaus, Mimi Frenke, Hermann Landois, Heinrich Morthorst, Pinkus Müller, Alfred von Renesse, Mäkki Reuter

Ardey-Verlag Münster



Kinderhaus 1760 - 1920

Über die Geschichte von Kinderhaus geben schon seit einigen Jahren die Ausstellungskataloge des Kinderhauser Leporamuseums (übrigens des einzigen in Deutschland) umfassend Auskunft. Befaßten sich die bisherigen vier Kataloge vornehmlich mit der Geschichte des 1840 niedergelegten Leprosenhauses (auch Leprosorium genannt), so geht die aktuelle Ausstellung und natürlich auch der von Christopher Görlich verfaßte Katalog besonders auf das in der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts von dem "Kanonenbischof" Christoph Bernhard von Galen errichtete Fachwerkhaus ein, welches auch heute noch besteht.

Eine ausführliche Einleitung mit dem Foto eines anschaulichen Modells des ursprünglichen Leprosenhauses und der dort gestandenen Bauten erleichtert das Verständnis der nachfolgenden Darstellung. Gleiches gilt für die Erläuterung fachlicher Bezeichnungen wie Leprosenstiftung und Pfründner(innen). Dort erfährt der Leser, dass jenes Fachwerkhaus zunächst als Waisen- und Arbeitshaus für Kinder und Jugendliche diente, aber schon kurz darauf als Armenhaus genutzt wurde, was zu der Bezeichnung Pfründnerhaus führte. In vier übersichtlichen Abschnitten mit vielen Fotos alter Urkunden und guten Übersetzungen der damaligen Texte werden die Organisation des Armenhauses, die Umstände des dortigen Lebens, die Tagesabläufe mit Pflichten und Gewohnheiten geschildert.

Nach dem Studium des 119seitigen Kataloges weiß der vorher unkundige Leser, dass es in Münster eine Armenkommission gab, was unter dem "Freitagsmann" zu verstehen war, was ein "Armenstock" ist, welche Aufgabe ein "Provisor" hatte und dass es speziell für den Kinderhauser Pfarrer einen eigenen "Interessenweg" gab.

Der Katalog ist zusammen mit den Vorgängernwerken ein wichtiger und lesenswerter Beitrag zur Geschichte des Armenwesens in Münster einerseits und des heutigen Stadtteils Kinderhaus andererseits. Ein ausführliches Quellen- und Literaturverzeichnis rundet das Werk ab.

*Kinderhaus 1760-1920, Das Armenhaus Kinderhaus im langen 19. Jahrhundert
Katalog zu einer Ausstellung im Leopramuseum von
Januar bis April 2016
Konzeption und Gestaltung: Christopher Görlich, Münster 2016*

Walter Kutsch



Roxel Magazin Nr. 5

Im November 2015 erschien die fünfte Ausgabe des vom Heimat- und Kulturkreis Roxel e.V. herausgegebenen Roxel Magazins Gestern-Heute-Morgen mit dem Titel: "Kriegszeiten und Kriegsende 1945 in Roxel". Diese 120 Textseiten umfassende Ausgabe enthält vornehmlich Textpassagen aus den Tagebuchaufzeichnungen der Deutsch-Kanadierin Elisabeth Hömberg, die während des 2. Weltkrieges in Roxel lebte.

Diese später in englischer Sprache in Buchform veröffentlichten Aufzeichnungen (Erstveröffentlichung in London 1950 mit dem Titel "Thy People, My People") wurden übersetzt von Jürgen Kurz und Renate Resing. Die historisch-kritische Fassung mit einem umfangreichen Anmerkungs-Apparat in dem Roxel Magazin Nr, 5 ist versehen mit vielen Fotos aus dem alten Roxel und mit eindrucksvollen Kriegsaufnahmen. Ergänzt werden die Niederschriften von Elisabeth Hömberg durch die Wiedergabe mündlicher Berichte weiterer Roxeler Bürger über deren Erinnerungen aus den Kriegstagen.

Das vorliegende Magazin ist ein wichtiger Beitrag zur Geschichte Roxels und zugleich eine mahnende Erinnerung an Krieg und Zerstörung in Zeiten erneuter großer Fluchtbewegungen.

Das Heft kann zum Preise von fünf Euro beim Heimat- und Kulturkreis Roxel e.V., Kösters Kämpken 34, 48161 Münster-Roxel erworben werden.

Walter Kutsch

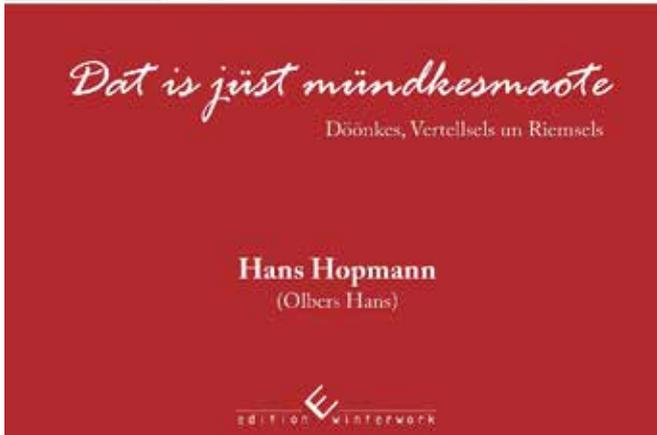




Dat is jüst mündkesmaote

In *Dat is jüst mündkesmaote* zeigt Hans Hopmann, dass das Platt - in passenden Portionen (mündkesmaote) angeboten - humorvoll unterhaltend und sachlich informierend zugleich sein kann. Quellen der ‚Döönkes un Vertellsels‘ sind persönliche Erlebnisse und Erfahrungen des Autors aus Kindheit und Jugend im Emsland und weiteren 50 Lebensjahren zwischen Emsland und Münsterland.

Ein kleines Wörterbuch am Ende dieses Buches ermöglicht auch demjenigen, der Platt nicht als Muttersprache hat, den Zugang zu den Geschichten und Gedichten. Kleine Bleistiftskizzen, Fotos und Redensartensammlungen ergänzen – oft mit einem Augenzwinkern - die jeweiligen Texte.



Hans Hopmann
 Dat is jüst mündkesmaote
 Döönkes, Vertellsels un Riemsels
 Taschenbuch Dezember 2015
 204 Seiten | ca. 14,8 x 21,0 cm
 12,90 € inkl. MWSt.
 ISBN: 978-3-96014-051-1
 Homepage: hans.hopmanns.de

Der Autor **Hans Hopmann**

wuchs mit Platt als Muttersprache auf. Nach dem Abitur am Dionysianum in Rheine und dem Studium in Münster und Freiburg war er bis 2008 Lehrer für Naturwissenschaften am Schlaun-Gymnasium in Münster. Er blieb dem Plattdeutschen immer treu, indem er bis heute im Kreise der Verwandtschaft, unter Nachbarn, Freunden und bei den Gesprächs- und Leseabenden des Plattdeutschen Gesprächskreises Bürgerhaus Kinderhaus und der Augustin Wibbelt-Gesellschaft das Platt pflegt.

Ulla Wolanewitz

So wass dat ...

De sästiger Jaohren In't Mönsterland

Der Kreisheimatverein Coesfeld hat zusammen mit der Stadt Coesfeld und den Gemeinden Nottuln, Billerbeck und Rosendahl ein Buch über die sechziger Jahre im Münsterland herausgegeben.

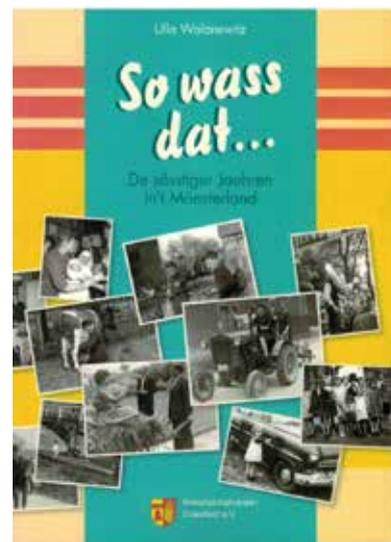
In dem Buch erzählen Münsterländer Zeitzeugen von ihren Erlebnissen in den turbulenten sechziger Jahren – und das in deftigem Münsterländer Platt. Dem Buch ist eine DVD beigelegt, so dass man die Erzähler auch hören und sehen kann.

Da geht es um die Schulzeit, wo der Lehrer noch den Stock benutzen durfte und wo die Mädchen noch nicht mit langer Hose zur Schule kommen durften. Und da wird zum Beispiel erzählt, wie eine zünftige Bauernhochzeit ablief.

Die sechziger Jahre waren auch eine Zeit der Konflikte und Intoleranz. Das wird in den Schilderungen über das Verhältnis zwischen Katholiken und Protestanten sowie über das Verhältnis zwischen den Generationen deutlich.

Die Interviews mit den Erzählern hat die bekannte Autorin und Journalistin Ulla Wolanewitz geführt.

Das Buch (einschließlich DVD) ist zum Preis von 14,90 € unter info@kreisheimatverein-coesfeld.de oder im örtlichen Buchhandel erhältlich.



Josef Vasthoff



WER WAR EIGENTLICH ... PAULA WILKEN ?

Die nächstliegende Antwort auf diese Frage wird der unbefangene Leser in „MünsterWiki“, der freien Internet-Enzyklopädie mit Informationen über Münster suchen ... aber nicht finden, denn in dieser Enzyklopädie kennt man Paula Wilken (noch) nicht. Der nächste Versuch, der Blick in das „Lexikon Westfälischer Autoren und Autorinnen 1750-1950“ bleibt auch recht unbefriedigend; dort steht über sie zu lesen: „Geboren am 13. März 1910 in Ascheberg. Hausfrau. Betreute nach 1945 in Ascheberg eine Laienspielgruppe, für die sie Bühnenstücke verfaßte, Regie führte und in der sie selbst als Schauspielerin auftrat. Daneben gestaltete sie bunte Abende mit kleinen Einaktern, heiteren und ernsten Stücken sowie plattdeutschen Gedichten und Liedern westfälischer Autoren. Sie starb am 26. September 1988 in Münster.“

Keine dieser Angaben ist falsch, nur alle sind unzureichend und ungenau. Kein Hinweis vor allen Dingen darauf, dass sie bereits 1933 in den münsterischen Stadtteil Kinderhaus übersiedelte und dort ihren eigentlichen Wirkungskreis fand und eben nicht zur Nur-Hausfrau, sondern zu einer angesehenen niederdeutschen Dichterin mutierte. Die beste Darstellung des Lebens und Wirkens von Paula Wilken findet sich in dem umfangreichen Aufsatz von Ruth Betz „Paula Wilken, die ‚Grande Dame‘ des Niederdeutschen - Ein Rückblick in persönlichen Erinnerungen“ in dem von Thomas Eickhoff im Jahre 2010 im Ardey-Verlag in Münster herausgegebenen Sammelband „Münster-Mosaik“.

Natürlich war sie des Hochdeutschen mächtig, aber ebenso natürlich schrieb sie ihre Verse in ihrer geliebten Muttersprache Plattdeutsch. Einer ihrer Wahlsprüche lautete „En propper Platt ist jüst so fien äs Hauchdütsk, Englisk of Latien“. Spätestens seit der Lyrik von Johann Peter Hebel (1760-1826) und Klaus Groth (1819-1899) ist ja anerkannt, dass Mundartdichtung beileibe nicht nur „leichtfüßig“ ist (siehe auch „Kringe, Quinten & Korinthen“ von Hannes Demming). Sieben Theaterstücke schrieb sie, ungezählte Gedichte und Lieder, die oft aufgeführt, gesungen und begeistert gelesen wurden. Im Heimatmuseum Kinderhaus befinden sich sämtliche Original-Rollen- und Textbücher. Schon früh erschienen ihre Lyrikbände und auch eine Schallplatte. Man kannte sie im Ruhrgebiet, im Emsland, im Osnabrücker Land, erst recht natürlich in Münster und im Münsterland, wo ihr Name oft im Verein mit Eli Marcus, Anton Aulke und Augustin Wibbelt genannt wird.

Ihre Liebe galt sowohl der plattdeutschen Sprache als auch ihrer Wahlheimat Kinderhaus. 1951 gründete sie zusammen mit Dr. Gustav Merten den immer noch bestehenden „Plattdütsken Krink Mönster“. Dreissig Jahre später hob sie sodann 1982 den „Plattdeutschen Gesprächskreis Kinderhaus“ aus der Taufe, der heute von Helmut Baumeister geleitet wird. Das zwanzigjährige Bestehen



dieses Kreises wurde am 12. Mai 2002 mit einem plattdeutschen Gottesdienst in der alten Kirche St. Josef und einem anschließenden Essen im Bürgerhaus gefeiert. Für ihr Engagement für die plattdeutsche Sprache wurde Paula Wilken 1985 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande aus der Hand von Oberbürgermeister Dr. Jörg Twenhöven in der Rüstkammer des Rathauses ausgezeichnet.

Ihrer Affinität zu Kinderhaus verlieh Paula Wilken bereits 1948 in ihrem „Kinnerhuser Lied“ beredten Ausdruck. Der erste Satz des Refrains lautet: „In Kinnerhus dao wuehn't sich schön, dao wuehnt so nette Lüü.“ Sie mischte sich stets fruchtbar in das Leben ihres mit Menschen vieler Nationalitäten wachsenden Stadtteils ein, was auch im Jahre 1987 durch die Ehrenmitgliedschaft in der Bürgervereinigung Kinderhaus anerkannt wurde. Nach ihrem Tode wurde 1989 ein Weg nach ihr benannt: die heutige „Paula-Wilken-Stiege“ von der katholischen Pfarrkirche zur Kirstiansandstraße (wo sie viele Jahre wohnte), zwischen dem schönen Kinderbachtal auf der einen und dem Friedhof auf der anderen Seite, symbolisch Leben und Tod dialektisch vereinend. Weiterhin wurde zum Gedenken an eine großartige Kinderhauserin im dortigen Heimatmuseum im Jahre 2009 eine Vitrine mit Fotos, Dokumenten und verschiedenen persönlichen Gegenständen aufgestellt. Dem damit verbundenen Gedanken entspringt auch dieser Aufsatz, dessen Anliegen es ist, allzu schnell in Vergessenheit Geratenes von Zeit zu Zeit wieder aufzufrischen.

Walter Kutsch



TONO DRESSEN ZUM EHRENMITGLIED ERNANNT

Am 16. März 2016 dieses Jahres verlieh der Stadtheimatbund Münster e.V Herrn Dipl.Ing. Tono Dreßen in Ansehung seiner Verdienste um die münstersche Heimat- und Kulturpflege die Ehrenmitgliedschaft.

Damit wurden seine Verdienste insbesondere um den Stadtheimatbund und dessen Domizil am Neutor gewürdigt. Vor mehr als zehn Jahren konnte er die Stadt Münster dazu bewegen, dem Stadtheimatbund das denkmalgeschützte alte Torhaus als Geschäftsstelle zu überlassen und leitete sodann gemeinsam mit Herrn Prof. Dr. Karl-Josef Plassmann die Renovierungs- und Instandsetzungsarbeiten der Immobilie.

Als das Amt des/der Vorsitzenden längere Zeit vakant war, übernahm Tono Dreßen selbstlos übergangsweise die damit zusammenhängenden Aufgaben und leitete die Geschicke des Stadtheimatbundes bis zur Wahl eines neuen Vorstandes.

Die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft ist Anerkennung und Dank für seinen großen persönlichen Einsatz.

Walter Kutsch



IM RÜCKSPIEGEL . . .

DER BLICK VON MÜNSTERS STADTHEIMATPFLEGER

Das Thema „Westfälischer Friede 1648“ fasziniert mich in all seinen Facetten. Ich habe eine „verdichtete“ Darstellung des Ranges dieses historischen Ereignisses gehört, was halten Sie davon:

Mit dem Westfälischen Frieden von 1648 gelang zum ersten Mal in Europa die Beilegung politischer und konfessioneller Konflikte durch Diplomatie und Vermittlung auf der Grundlage eines internationalen Kongresses.

Als einer der zentralen Verhandlungsorte halten die Stadt Münster und insbesondere auch der Stadtheimatbund Münster diese Tradition lebendig.

In seiner Sitzung vom 17. Juni 2015 hat der Rat der Stadt Münster einstimmig beschlossen: „Münster als Stadt des Friedens weiter profilieren – Umsetzbarkeit der



Heinz Heidbrink - den Blick stets nach vorne gewandt ohne das Zurückliegende aus den Augen zu verlieren.

Ergebnisse des Fachbeirats Frieden“ (Vorlage V / 0177 / 2015). Inzwischen ist die Umsetzung des Ratsbeschlusses avisiert, es ist wohl mit der Einrichtung einer Stelle in der Verwaltung zu rechnen, die Ausschreibung ist vorbereitet. Inhaltlich geht es darum, Friedensarbeit im Sinne einer „Kultur des Dialogs“ zu fördern in enger Kooperation der AG Frieden (Friedensgruppen und Religionsgemeinschaften) und der Verwaltung. In dieses Tätigkeitsfeld gehört sicher auch die Begleitung und Konkretisierung der Herausforderungen im Kontext der Verleihung des Europäischen Kulturerbesiegels an die Rathäuser zu Münster und Osnabrück.

Ich begrüße diese Planungen und möchte zugleich alle Leserinnen und Leser motivieren, Augen und Ohren offen zu halten für lang erwartete Angebote.

Heinz Heidbrink, Stadtheimatpfleger

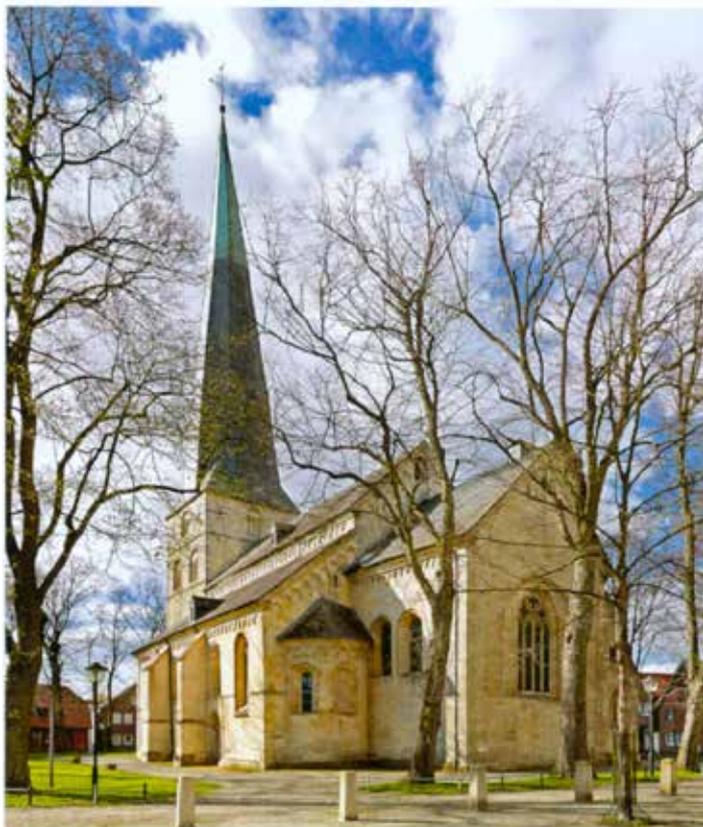


GLOCKENSEMINAR 2016

Ein leckeres Frühstücksbrötchen, belegt mit saftigem Schinken aus dem Münsterland, bildete das geistige Anschauungsmaterial des Neurophysiologen Prof. Dr. Erwin-Josef Speckmann für den Einstieg in das Thema „Das Gehirn und die Glocke“ beim diesjährigen Glockenseminar im Westfälischen Glockenmuseum Gescher.

Spannender und anschaulicher hätte Speckmann von der Westfälischen-Wilhelms-Universität und der Kunstakademie Münster den Rahmen des Tagesseminars nicht füllen können, das der aktuellen Frage nachging, ob durch Glockenklänge und -musik Heilungschancen und -prozesse positiv beeinflusst werden können. So drang er über das schmackhafte Frühstücksbrötchen step by step immer tiefer in die komplizierte Sinnesstrukturen des menschlichen Gehirns ein, um dort das Gehörorgan, die Cochlea, in seiner Aufgabe, Funktion und Wahrnehmung zu verorten.

Man hätte eine Stecknadel fallen hören können, was angesichts des trockenen Wissensstoffes so nicht zu erwarten gewesen wäre. Doch ließ der hochkompetente Experte seine 25 Seminarteilnehmer durch seine spannenden, humorvollen und informativen Gedankengänge im Stoff mitfiebern, miterleben und mitfühlen. Als überzeugende und bewiesene Antwort stellte Speckmann fest, dass durch Glockenklänge Wohlbefinden und Heilungschancen erzeugt, verbessert und positiv beeinflusst werden können.



Danach widmete sich der Kustos des Museums Peel & Klok (ehem. Nationaal-Beiaard-Museum, Asten NL), Rainer Schütte, der grandiosen Bandbreite von Glockenmusik und ließ dazu eine Vielzahl an Glockendokumenten aus den verschiedenen Kulturkreisen erschallen und visualisieren. Dabei überzeugten die neuesten Forschungsergebnisse aus China, dem Ursprungsland der Glocken.

Einen weiteren Höhepunkt des Seminarverlaufs zeigte am Nachmittag das Beierteam der Kirchen-Gemeinde St. Johann in Billerbeck unter der Leitung ihres Küsters, Herrn Theo Meyer.

Die aus den Jahren 1522 und 1523 stammenden Glocken, gegossen von dem münsterschen Glockengießer Wolter Westerhues, werden bis auf den heutigen Tag nicht durch elektrische Läutemaschinen, sondern durch Handbetrieb in Gang gesetzt und gehalten. Es handelt sich dabei um ein sogenanntes Taktgelaüt, das immer

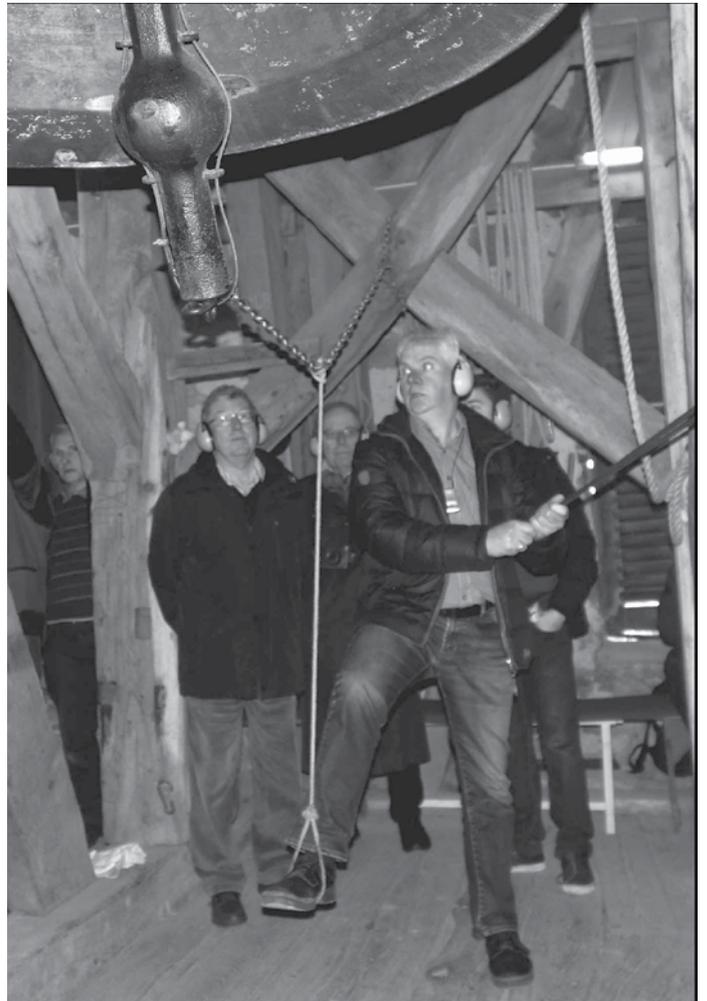


sechs eingearbeitete Frauen und Männer bedienen. Dieses bronzene Geläut gehört mit seinen feingliedrigen Verzierungen zu den schönsten des Münsterlandes. Als Spezialität wird in der St. Johannes-Kirche die Tradition des Beierns aufrechterhalten. Bei dieser Art des „Glockenschlagens“ werden die Glocken nicht geschwungen, sondern die Klöppel der drei Glocken werden mit Füßen und Händen rhythmisch bewegt. Das Beiern wird von einer Person, die in jeder Hand einen Strick hält und einen Strick am rechten Fuß hat, ausgeführt. Diese Kunst des Beierns wurde der interessierten Gruppe in der Glockenstube von St. Johannes lautstark vorgeführt. Dabei spürten alle Interessierten, dass sie den immensen Glockenklang nicht nur mit ihren Ohren hören, sondern an ihrem ganzen Körper deutlich spüren konnten.

Eine kleine Kirchenführung mit Pfarrer Frank Bakenecker sowie eine spezielle Glockenkunde, vorgetragen von dem Glockensachverständigen beim Landeskonservator des LWL und bei der Evangelischen Kirche von Westfalen, Claus Peter, rundeten das spannende Glockenseminar ab.

Eine Teilnahmeurkunde wurde zum Abschluss vom „AK Glocken“ im Westfälischen Heimatbund e.V. überreicht.

*Ruth Betz, Franz-Josef Menker
Fotos: Bernhard Radke*



WESTFÄLISCHER VOLKSTANZKREIS MÜNSTER ÜBT FÜR DAS BUNDESVOLKSTANZTREFFEN

Es ist schon eine Tradition, dass der Westfälische Volkstanzkreis Münster jedes Jahr im Januar ein Probenwochenende hat. Zum 24. Mal waren sie in der Katholischen Akademie in Stapelfeld bei Cloppenburg. Dieses Mal standen 17 kleinere Tänze auf dem Stundenplan. Diese Tänze gehören zum 17. Bundesvolkstanztreffen und 40. Berliner Jubiläumstanzfest, welches vom 16. – 18. Sept. 2016 in Berlin stattfindet. Mit ca. 25 Mitgliedern nimmt der Westf. Volkstanzkreis daran teil. Neben Auftritten in der Stadt werden am Samstagabend alle Volkstanzgruppen bunt gemischt diese Tänze zusammen tanzen. Schon 2004 waren einige Tänzer/innen und Musikanten zu einem Internationalen Volkstanztreffen in Berlin und 2008 in Offenburg zu einem Bundesvolkstanztreffen. Nun wird fleißig für September 2016 geübt. Aber neben dem vielen Tanzen kam auch der Spaß und die Geselligkeit nicht zu kurz.

Reinhild Gepp



RAINER KARLICZEK: HINTERGRÜNDIGES ZU MEINEN KARIKATUREN

Liebe Freundinnen und Freunde der Karikatur!

Sigmund Freud sieht den Zweck des Witzes in der Verschaffung von Lustgewinn – heute würde man eher von Vergnügen oder Heiterkeit sprechen. Zu Karikaturen hat er sich nicht geäußert. Heutige Interpreten definieren den Zweck von Karikaturen als Aufklärung und Erkenntnis oder Kritik und Widerstand – meist mit den Mittel der Übertreibung und Überladung –, denn das ist die Bedeutung des italienischen Ursprungwortes.

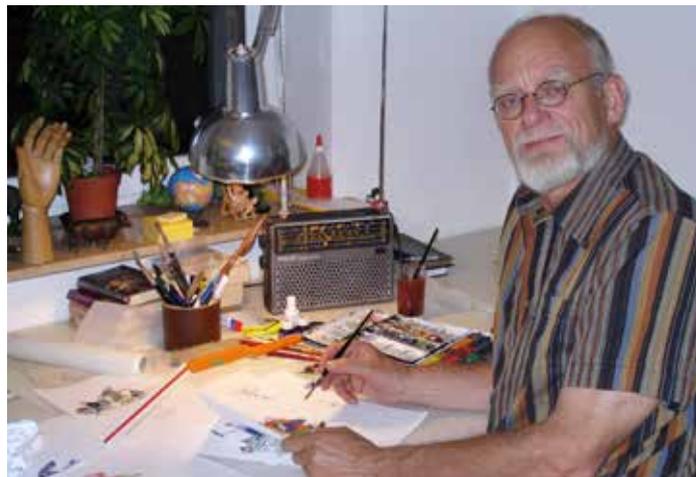
In unserer Ausstellung in der Torhaus-Galerie sehen Sie auf engstem Raum 55 Karikaturen von Bauwerken in Münster, geordnet nach der Zeit der Bau- oder auch Umbaufertigstellung.

Liebe Gäste, die wichtigste Frage, die Sie vermutlich bewegt, ist die nach dem Ursprung der Ideen und Gedanken, die hier in ihrer Transformation zu Bildern zu sehen sind. Woher kommen die vielen Ideen, hat eine Flasche Rotwein nachgeholfen, war es der „denkende Bleistift“ des Architekten, ist irgendwas aus seinem Unterbewusstsein im Traum nach oben geschaufelt worden?

Die Antwort darauf erfahren Sie, wenn Sie sich des berühmten Höhlengleichnisses von Platon erinnern. Genauso wie Platon es beschrieben hat, habe ich mich in meine (Wohn)Höhle, mit dem Rücken zum offenen Höhleneingang gesetzt. Aus dem Eingang dringt Licht in die Höhle, das die vor den Augen befindliche Höhlenwand beleuchtet. Draußen vor dem Eingang bewegen sich Gegenstände oder Ideen, die in der Höhle als Schatten wahrzunehmen sind. Sobald eine gute Idee ihren Schatten in die Höhle wirft, fixiere ich ihn schnell mit einem Kohlestift auf einem Stück Papier – und damit habe ich schon eine Idee eingefangen...

Offenbar ist eine gute Idee noch nicht alles. Es bedarf darüber hinaus einer besonderen Technik, um der noch schattenhaften Idee zur eigenen vergegenständlichten Signifikanz zu verhelfen, d.h. um sie in einen Witz – bzw. in meinem Fall – in eine Karikatur zu verwandeln.

Hierfür hat Freud eine große Anzahl von „Techniken“ – wie er es nennt - gefunden und benannt, von denen ich im Folgenden vier Beispiele herausgreife. Es ist die Technik der Verschiebung, des Widersinns (oder Dummheit, Paradoxie), des falschen Denkens und von Tendenzen gegen bestimmte Personengruppen. Ob diese 4 Techniken auch für Karikaturen praktikabel sind, werde ich an praktischen Beispielen der hier ausgestellten Bilder darzustellen versuchen:



Zwei Juden treffen sich in einem Badehaus. Fragt der eine: „Hast Du genommen ein Bad?“ „Wieso?“, fragt der andere, „fehlt denn eines?“ Dies ist ein Verschiebewitz. In der ersten Frage liegt der Akzent auf dem Wort „Bad“. In der Antwort wird der Akzent verschoben auf das Wort „GENOMMEN“. Gibt es ähnliche Verschiebungen in der Karikatur?

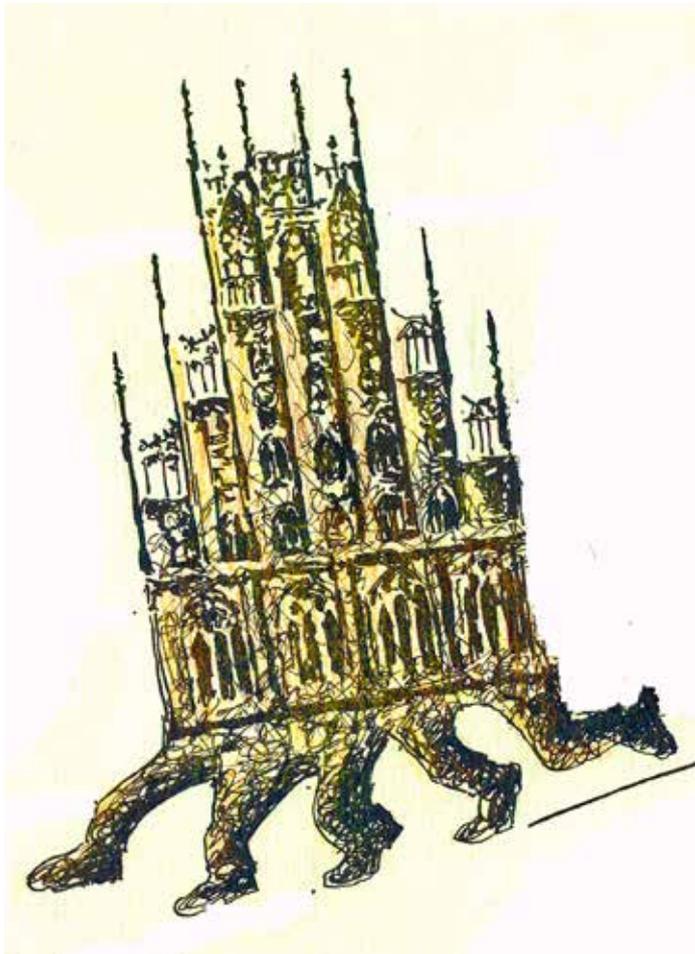


Auch für St.Lamberti konnte bis 2098 noch eine adäquate Nachnutzung gefunden werden!

Hier in der Ausstellung zeigt ein Bild die Lambertikirche. Offenbar aber nicht anno 2016. Am Kirchturm hängt nämlich das bekannte Riesenrad vom Send. Das Bild zeigt die Kirche anno 2048, der Send ist offenbar vom ehemaligen Militärplatz in die Altstadt zurückgekehrt, und die Kirche ist bereits umgenutzt. Hier wurde also die ZEIT verschoben.

Den kürzesten Witz zum Widersinn erzählte Altmeister Lichtenberg. Er wundere sich, sagte er, dass den Katzen gerade an der Stelle zwei Löcher in den Pelz geschnitten





wären, wo sie die Augen hätten. Auch die meisten Bilder in dieser Ausstellung arbeiten mit dem Widersinn, wie z.B. das Bild vom Rathaus in Münster mit seinen 5 Beinen. Hat man beim Bau des Rathauses bereits gehaut, dass hier dereinst 5 Parteien (und heute sind es schon 9) regieren würden?

Nun zum falschen Denken. Das geht besonders gut, wenn man zu viel getrunken hat: Ein Besoffener ist auf dem Heimweg, rennt gegen eine Litfaßsäule, tastet sich mehrmals an der Rundung entlang, findet keinen Ausweg und schreit: „Hilfe, wer hilft mir raus, ich bin eingemauert!!“ Da sind wir schon beinahe bei der Archikatur... zum Beispiel beim Windrad, dessen erzeugter Strom einen Ventilator antreibt, der Wind erzeugt, womit wiederum das Windrad in Schwung gehalten wird, welches dem Ventilator die notwendige Elektrizität verschafft ... usw. Das ist zwar ein hübscher Gedanke, eine Vision eines perpetuum mobile, aber technisch völlig absurd.

Bei dem 4. Beispiel nach Freud kommen Personengruppen wie Juden oder Schotten, heutzutage aber auch Blondinen, Friesen, Berufsgruppen oder Blinde und Lahme ins Visier.



„Wie geht's?“ fragt der Blinde den Lahmen. „Wie Sie sehen!“, antwortet der Lahme dem Blinden ... Parallelen finden sich auch hier zu den Karikaturen, wie in unserem Ausstellungsbild, auf dem die Skulptur des Kunstasylanten Kim Adams aus Kanada – das sog. „Auto-Office“ auf dem Tankstellendach in der Ägidiistr. 45 – dargestellt ist. Das kommentiert ein für die Begrüßungskultur arbeitender Taxifahrer mit den Worten: „Für Kunst gibt's in Münster Aufenthaltserlaubnis!“

Sehr geehrte Damen und Herren, sogar für den miesepetrigen Schopenhauer war jedes Lachen eine kleine Erleuchtung. Hat er jedenfalls mal gesagt ... In seinem Sinne wünsche ich Ihnen Aufklärung, Erkenntnis und viel Vergnügen bei Ihrem Ausflug in Münsters unbekannte Welt der Archikatur!

Text und Bilder Rainer Karliczek



ZU GAST IN DER TORHAUS-GALERIE

DR. RAINER KARLICZEK

Warum unser Rathaus 5 Beine hat

MÜNSTER - ABER WIRKLICH 7. Februar - 24. März 2016



„Ein Zeichner ist zu Gast im Torhaus – einer, der Zeichen setzt! Der Zeichner vermittelt dem Betrachter eine Botschaft, sie regt zum Denken an und setzt Emotionen frei. Das trifft auf eine Karikatur in besonderem Maße zu, sie zwingt zu einer Stellungnahme. Rainer Karliczek ist ein solcher Zeichner.“

Mit diesen Aussagen führte Professor Martin Korda in das Schaffen des gelernten Architekten ein. Zeichnen diene dem langjährigen Leiter des münsterschen Stadtplanungsamtes wohl eher als Entspannung. Als Planer habe Karliczek eher Ideen verwaltet, Gutes gefördert und gefordert, Böses verhindert und – in vielen Sitzungen und Konferenzen fruchtlose Debatten erlebt, so Korda.

Dabei sei das Zeichnen hilfreich gewesen zum einen zum Verständnis einer komplizierten Situation und zum anderen eben durch kritische Karikaturen, um solche Situationen zu verdeutlichen, auch um Missstände zu entlarven. „Eine Karikatur stellt dar ohne verletzend zu sein und stellt nicht bloß“, führte Korda aus, der selber einige Tausend Architekturzeichnungen erstellt hat.

Ja, dass Karliczek neben seiner amtlichen Tätigkeit auch noch genug Zeit fand, um Karikaturen zu zeichnen, sei

wohl einem Zufall zu verdanken, erfuhren die Besucherinnen und Besucher der Ausstellungseröffnung durch die Bürgermeisterin Frau Karin Reismann, die als Vertreterin des Oberbürgermeisters ein Grußwort entrichtete.

In einer scheinbar etwas langweiligen Wochenendtagung war dem damaligen Öffentlichkeitsdezernenten Michael Bornefeld-Ettmann aufgefallen, dass Herr Karliczek eifrig schrieb. Bei näherem Hinschauen bemerkte MBE, dass Karliczek seine Notizen mit locker hingezichneten Skizzen versah. So sei er als Karikaturist für die städtische Mitarbeiterzeitung „Forum intern“ entdeckt worden und zehn Jahre tätig gewesen. Damit ergriff der Karikaturvirus von ihm Besitz. Rainer Karliczek zeichnet nicht nur, was sein Auge sieht, sondern auch, was sein kritischer Geist sich dabei denkt oder gedacht haben könnte. So gelangt er von der architektonischen Betrachtung der Bauwerke zur karikierenden Darstellung, zu seinen „Archi-katuren“.

„Mir kommen manchmal seltsame Assoziationen, wenn ich ein Bauwerk längere Zeit betrachte. Dann greift meine Hand zum Stift und visualisiert etwas, was vorher nicht zu sehen war. Unter Architekten heißt diese Phänomen „der denkende Bleistift“. Viele Bauwerke werden nicht vom Architekten entworfen, sondern bei





Bei der Ausstellungseröffnung

einer Flasche Rotwein vom „denkenden Bleistift“, so der Originalton von Karliczek.

Aus seinem gerade erschienenen Band über 75 Bauwerke seiner Heimatstadt Münster war ein repräsentativer Ausschnitt zu bewundern. Darin nimmt er die verschiedensten münsterschen Bauwerke unter seinen Stift und kommentierte sie mit hintergründigen Bemerkungen. Mit Schmunzeln betrachteten viele Besucher die Darstellung der zukünftigen Nutzung der Lamberti-kirche: Im Jahre 2048 ist der Send vom Schlossplatz wieder in die Innenstadt geholt und das Riesenrad an der Stadtkirche St. Lamberti befestigt worden!

Insgesamt entstanden bis heute über 3000 Zeichnungen, Aquarelle, Linolschnitte, Comics, Karikaturen, viele Broschüren und Bücher. Mit Stolz erfüllte es Karliczek, dass seine Arbeiten über Münster nun zum ersten Mal

auch in Münster – und zudem noch an dieser historischen Stelle – präsentiert werden konnten.

Mit vielen humorvollen Geschichten und Anekdoten zu einzelnen Karikaturen bereicherte Rainer Karliczek eine kurzweilige Eröffnungsfeier. Als die Vorsitzende, Frau Warnke, ihm eine Flasche Rotwein mit einem „denkenden Bleistift“ überreichte, verbunden mit dem Wunsch zur weiteren kreativen Tätigkeit, hatte sie die Lacher auf ihrer Seite. Auch der Vorsitzende des Civilclubs von 1775, Erhard Obermeyer, erwähnt im Monatsblatt des Clubs, dass eine Ausstellungseröffnung selten so geistreich, humorvoll und witzig gewesen sei.

Aufzuklären bleibt noch, warum das Rathaus 5 Beine hat: ganz einfach, weil es zum Zeitpunkt des Zeichnens 5 Parteien im Rat der Stadt Münster gab; heute sind es einige mehr.

Ursula Warnke Marianne Schoo





TORHAUS-GALERIE – Ankündigung unserer nächsten Ausstellung

STHIB



Liebe kunstinteressierte Leserinnen und Leser,

ich möchte schon heute Ihre Aufmerksamkeit auf ein ganz besonderes Kunstprojekt lenken mit dem Titel **„Ein Schirm für Münsteraner Frauen“**.

Das Künstlerinnenduo erdengoldKUNSTwerk

Nathalie Arun und Cornelia Kalkhoff

hat in Zusammenarbeit mit der Stiftung „fair für frauen – Frauenstiftung Münster“ ein ganzheitlich ausgerichtetes Kunstprojekt organisiert. Es basiert auf Interviews zum Thema „Selbstbestimmtes Leben?!“ und parallelem Porträtieren. Das Spezifische der künstlerischen Umsetzung der Porträts liegt darin, dass der Ausdruck des Gesichts der Frauen in Verbindung gesetzt wird mit jeweils abgestimmten Schriftzügen aus den Interviews. Die Künstlerinnen arbeiten mit Tusche und Gold.

Ein zweiter künstlerischer Teil des Projekts ist eine Regenschirminstallation, die das Thema in den öffentlichen Raum bringen soll. Der Schirm steht für Schutz, unter dem sich das Leben von Frauen entfalten kann. So bietet das Kunstprojekt der Frauenstiftung die Möglichkeit, Ansätze zu finden, um mit gezielten Projekten unterstützend tätig zu werden.

Freuen Sie sich auf eine spannende künstlerische Präsentation!

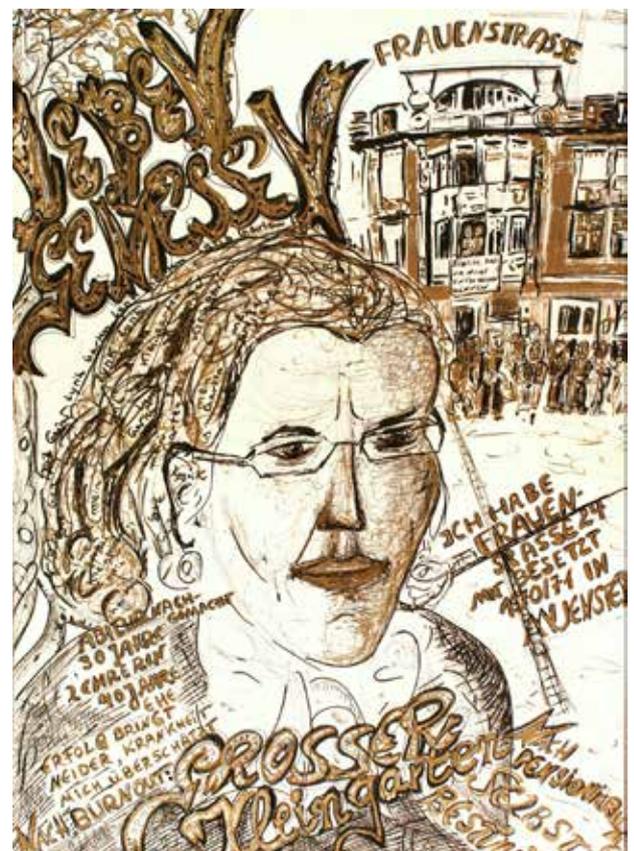
Zum Besuch der Ausstellung laden wir herzlich ein in der Zeit vom

24. April bis 10. Juni 2016

Montag – Freitag, jeweils von 10:00 Uhr – 12:30 Uhr

Zur Eröffnung am Sonntag, 24. April wird neben den Künstlerinnen auch die Vorsitzende der Stiftung „fair für frauen – Frauenstiftung Münster“, Frau Marianne Hopmann, anwesend sein.

Ursula Warnke



DANK AN HELMUT WILKEN

Mehr als vier Jahre lang hat Helmut Wilken sich mit großem Erfolg für die Belange des Stadtheimatbundes Münster e. V. ehrenamtlich eingesetzt. In der Zeit von November 2011 bis Anfang 2016 hat er auf verschiedenen Ebenen die Arbeit des StHB mit Elan, Kompetenz und Zuverlässigkeit unterstützt bzw. geleitet.

Als stellvertretender Vorsitzender kümmerte er sich vor allem um den Erhalt und die Sanierung unserer Geschäftsstelle, des historischen Torhauses von 1778. Durch seinen Sachverstand und sein handwerkliches Geschick konnten manche gute Lösungen gefunden werden. Daneben nahm er an den Sitzungen des Planungsausschuss des Rates der Stadt Münster teil und berichtete darüber im Vorstand.

Als die Position des Schriftführers vakant wurde, sprang Helmut Wilken selbstlos ein und füllte beide Funktionen gleichzeitig aus, weil er die Arbeit für die Ziele des Stadtheimatbundes als sehr wichtig ansah.

Besonders hervorzuheben ist der Einsatz von Helmut Wilken bei der Herausgabe unserer Schriftenreihe „Torhaus aktuell“. Unermüdlich hat er sich als Schriftenleiter dafür eingesetzt, dass dieses Medium des Stadtheimatbundes einen hohen Standard erreichte, was uns durch vielfältige Rückmeldungen bestätigt wurde.

Für sein intensives Engagement und den nicht unerheblichen Zeiteinsatz in seiner ehrenamtlichen Tätigkeit für den Stadtheimatbund möchte ich mich im Namen des Vorstands und des Torhaus-Teams sehr herzlich bedanken.

Wir wünschen ihm für seine weiteren zahlreichen ehrenamtlichen Tätigkeiten z. B. im Schwimm- und Rettungswesen sowie im Laufsport viel Erfolg.



Ursula Warnke für den Vorstand

WOLFGANG KOCH – DANK FÜR SEIN ENGAGEMENT IM STADTHEIMATBUND

Die Geschäftsstelle des Stadtheimatbundes Münster im Torhaus, Neutor 2, war die markante Wirkungsstätte von Wolfgang Koch. Zahlreiche Besucher unseres historischen Gemäuers haben Wolfgang Koch als Institution wahrgenommen: Er war in der neu errichteten Geschäftsstelle seit dem Jahr 2006 präsent, freundlicher und kompetenter Ansprechpartner für Interessierte, Sachkundiger für die Vorstände unserer Mitgliedsvereinigungen, intimer Kenner der münsterschen Heimat- und Kulturszene. In all den Jahren war er auch der gute Geist des Torhauses und stets um Haus und Hof besorgt.

Der Stadtheimatbund verabschiedete Wolfgang Koch Ende Februar 2016 in den wohlverdienten Ruhestand. Er war nicht nur der „Büroleiter“ im Torhaus, wie ihn einige Vorstandsmitglieder freundschaftlich nannten, er brachte auch seine Interessensgebiete aktiv in die thematische Arbeit ein. Zu nennen ist sicher an erster Stelle sein Engagement für die Pflege der Niederdeutschen Kultur in Sprache, Musikgut, Theaterspiel und Literatur. Wolfgang Koch wirkte aktiv mit im Arbeitskreis „Afriet-Riemsels“ sowie in der Redaktion unserer Verbandszeitschrift „Torhaus aktuell“. Gerade die Redaktionsarbeit eröffnete weitere Arbeitsfelder für Wolfgang Koch, eine echte „Querschnittsaufgabe“, die er gern angenommen hatte.

Vorstand, Beirat und sicher alle Heimatfreunde, die Wolfgang Koch kennen gelernt haben, wünschen ihm alles Gute für seinen neuen Lebensabschnitt im Ruhestand.



Tono Dreßen für den Beirat, Heinz Heidbrink für den Vorstand



Nachruf und Erinnerung

Am 29. Dezember 2015 verstarb im Alter von 80 Jahren für uns alle unerwartet unser hochgeschätzter Freund und Förderer

Karl-Heinz Kückmann

Der Stadtheimatbund Münster, zuständig für die jährliche Organisation und Durchführung des "Historienspiels von 1648", fand nach anfänglichen Gestellungsschwierigkeiten passender Pferde in Karl-Heinz Kückmann einen sofortigen, und wie sich in den letzten 12 Jahren gezeigt hat, auch sehr kompetenten Unterstützer in dieser Angelegenheit. Er bejahte die jährliche Durchführung mit der aus tiefem Herzen kommenden Erkenntnis, daß der Stadt Münster mit dem Ereignis des "Westfälischen Friedens von 1648" ein zeitlos geschichtlicher Auftrag zuteil wurde, der als einmalige Chance zu verstehen ist.

Hier einen Beitrag zu leisten war für ihn selbstverständlich. Da wo erforderlich, halfen er und seine Familie mit Sachverstand bei Organisation und Durchführung des Historienspiels, verlässlich und unkompliziert. Auf seinem Reiterhof waren Vertreter des Stadtheimatbundes Münster stets herzlich willkommen.

Karl-Heinz Kückmann war ein Partner der leisen Töne, der aufgrund seiner liebenswürdigen Umgangsart, von allen, die mit ihm zu tun hatten, nicht nur akzeptiert, sondern einfach nur von Herzen gemocht wurde. Er hat sich durch sein selbstloses Engagement um die Belange des Stadtheimatbundes Münster im Rahmen der Zusammenarbeit rund um das "Historienspiel von 1648" verdient gemacht. Wir sind ihm zu tiefen Dank verpflichtet und werden ihn in unseren Herzen unvergessen weiterleben lassen.

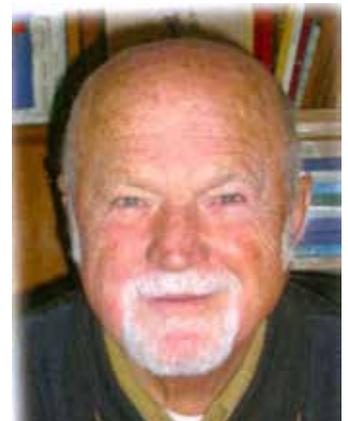


Bernd Löckener, alias Bernhardt Hollandt, Stadtsecretarius von 1648

Trauer um Professor Dr. Dr. Wolfgang Gernert

Am 12. Januar 2016 starb im Alter von 78 Jahren der ehemalige Landesrat für Jugendhilfe und Förderschulen des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, Herr Professor Dr. Dr. Johann Wolfgang Gernert. Zahlreiche Heimatfreunde sowie der Stadtheimatbund trauern mit der Familie, alle haben einen Mitmenschen verloren, der sich beruflich besonders für die Interessen der Kinder, Jugendlichen und ihrer Familien angenommen hat. In der Phase seines Ruhestands hat sich Wolfgang Gernert besonders den Themen seiner Umgebung, seiner Heimat gewidmet. Er hat in Stadtvierteln geforscht, die Geschichte der Dyckburgkirche und -pfarre erforscht und publiziert, aktuell hat er noch kurz vor Weihnachten seine Publikation zum Prozessionsweg von Münster nach Telgte veröffentlicht. Prägend für mich ist seine Kooperationskraft, sein Teamgeist, sein Weitblick und die Kraft gewesen, angefangene Themen auch zu einem guten Ende zu führen.

Heimatforscher und Kulturfreunde in Münster und dem Münsterland verlieren in Wolfgang Gernert eine Persönlichkeit, deren Fachkompetenz, Verantwortungsgefühl und soziales Denken und Handeln dauerhaft in Erinnerung bleiben.



Heinz Heidbrink, Stadtheimatpfleger



VERANSTALTUNGSKALENDER

APRIL – AUGUST 2016

April

2. April So Baumberge Verein e.V. Münster

8:10 Uhr Berliner Platz, Bussteig B 3 „Wanderung über den Teuto nach Dörenthe zum Naturerlebnispark (10 km)“. Anmeldung erforderlich bei Münster-Information bis 31.03. WF. Almuth Wienand, Info: ☎ 0251-213476 BBV e.V. Münster:

9:30 Uhr Donnerstags 07., 14., 21. und 28. April.

Bushaltestelle Bült Kurzwanderung mit Einkehr

4. April Mo Plattdeutscher Gesprächskreis

19:00 – 21:00 Uhr Bürgerhaus Kinderhaus-MoKiDo „Vortrag Burg Haus Vögeding“ von und mit Herrn Reinhard Weißen (in Hochdeutsch)

6. April Mi Bürgervereinigung Kinderhaus e.V.

19:00 Uhr Heimatmuseum a. d. St. Josefskirche „Masematte – eine münstersche Geheimsprache“ Vortrag von Herrn Dr. Klaus Sievert

7. April Do Plattdütske Krink Mönster e.V.

15:00 Uhr Gaststiee 'Zum Himmelreich' (Aasee) „Tönne Vormann: Lieder, Gedichte, Erzählungen“ Vödrag van usen Heimatfrönd Friedhelm Wacker

7. April Do Heimat- und Kulturkreis Roxel e.V.

19:00 Uhr Gaststätte Kortmann, Roxel, Kneipenvorlesung: „Der Mond“ mit Herrn Prof. Dr. Harald Hiesinger

8. April Fr VNM e.V. Stadtheimatverein Münster

15:00 Uhr St. Paulus-Dom „Stadtspaziergang“ mit Herrn Otto E. Selle, Info: ☎ 0251-796960

10. April So Heimatfreunde Angelmodde e.V.

bis 29. Mai So von 10:30 – 12:30 Uhr Gallitzinhaus Angelmodder Weg 97: Ausstellung DasKreativeDuo „Acryl- und Ölbilder sowie Airbrusharbeiten“ von Luzia Zipperle & Thomas Ernst

10. April So Freilichtmuseum Mühlenhof

10:00 Uhr Theo-Breider-Weg Frühlingserwachen auf dem Mühlenhof – Infos rund um die Natur und Flohmarkt

10. April So Ostdeutsche Heimatstube e.V.

15:00 Uhr Am Krug 17, 48151 Münster „Lebensbilder“ Vortrag von Zeitzeugin Ute Elpers

10. April So – 5. Juni So Bürgervereinigung Kinderhaus e.V.

15:00 – 18:00 jeden Sonntag „Edeltrödel“ im Heimatmuseum, Kinderhaus 15

17. April So Freilichtmuseum Mühlenhof

15:00 Uhr Theo-Breider-Weg 1 „Märchen von wunderbaren Dingen“ für Schulkinder „Erzählcafé Lebenswege: Kindheit i.d. Nachkriegszeit“

17. April So Ostdeutsche Heimatstube e.V.

15:00 Uhr Am Krug 17, 48151 Münster „Berühmte Persönlichkeiten: Adolph v. Menzel“ Referentin Monika Pfüzenreuter

17. April So Verein Porzellanmuseum Münster e.V.

16:30 Uhr Gesch.St. Stadtheimatbund Münster Torhaus, Neutor 2, DIA-Vortrag „Schnittstellen zur Porzellanmalerei von August Roloff in Westfalen“

17. April So Heimatverein Sandrup-Sprakel-Coerde e.V.

17:00 Uhr Haupthaus des Heimathofes Am Max-Clemens-Kanal: Mitgliederversammlung des Heimatvereins

22. April Fr Heimat- und Kulturkreis Roxel e.V.

14:00 Uhr Parkplatz am Supermarkt K & K, Besuch des Otto-Modersohn-Museums in Tecklenburg Anmeldung erforderlich unter ☎ 0151-68 16 34 42

23. April Sa Mecklenb. Geschichts- und Heimatkreis e.V.

Maibaumfest der Mecklenbecker Vereine auf dem Hof Hesselmann, Info ☎ 0251-71640

24. April So Baumberge Verein e.V. Münster

10:00 Uhr Parkplatz am Longinus-Turm Familienwanderung-Erwachsene mit Kindern bis 11 J. spielerische Erkundung von Sehenswürdigkeiten, Steinbrüche, Stevertal (8 km), eigene Rucksackverpflegung WF Josef Räkers, Info ☎ 0175 – 4080 576

28. April Do Stadtarchiv Münster, An den Speichern 8

18:00 – 19:30 Uhr „90 Jahre Feiern, Sport, Kultur“ – Geschichte der Halle Münsterland, Referentin: Christa Wilbrand

30. April Sa VNM e.V. Stadtheimatverein Münster

12:00 Uhr Stadthausturm am Prinzipalmarkt „Glockenspielkonzert“ von und mit Manfred Schneider mit Offenem Singen



30. April Sa Heimatverein Nienberge e.V.

17:00 Uhr Sebastiankirchplatz Nienberge „Maigang zum Hof Dütsch“

Mai

1. Mai So Freilichtmuseum Mühlenhof

10:00 Uhr Theo-Breider-Weg 1 – Mitmachaktionen: „Wer will fleißige Handwerker sehen?“ Nicht nur für Kinder!

2. Mai Mo Plattdütske Krink Mönster e.V.

17:30 Uhr Freilichtmuseum Mühlenhof, Theo-Breider-Weg 1 „Maiandacht“ met Geistliken Raot Heinz Withake

2. Mai Mo Heimatverein Handorf e.V.

19:00 Uhr Heimathaus Am Kirschgarten: „Maising“

2. Mai Mo Plattdeutscher Gesprächskreis

19 – 21:00 Uhr Bürgerhaus Kinderhaus MoKiDo „Portrait von Tönne Vormann – Liedermacher, Dichter und Maler“, mit Helmut Baumeister

3. Mai Di VNM e.V. Stadtheimatverein Münster

Tagesfahrt nach Dortmund „Stadt und Museen“ Näheres bei Frau Focke ☎ 0251-2845595

7. Mai Sa Baumberge Verein e.V. Münster

8:55 Uhr Hbf Münster, Eing.Ostseite, Bremer Platz „Rucksack-Wanderung von Soest-Werl auf dem westfälischen Pilgerweg in der Soester Börde Anmeldung bis 5. 5. bei der Münster-Information WF Rüdiger Schönfeldt, Info ☎02921-347 2151 BBV e.V. Münster:

9:30 Uhr Donnerstags 12.und 19. Mai

Bushaltestelle Bült

Kurzwanderung mit Einkehr.

8. Mai So Freilichtmuseum Mühlenhof,

Theo-Breider-Weg 1

ab 12:00 Uhr Muttertagsbuffet, Anmeldung erforderlich: ☎ 0251 – 98120-14

8. Mai So Ostdeutsche Heimatstube e.V.

15:00 Uhr Am Krug 17, 48151 Münster „Berühmte Persönlichkeiten: Clara Schumann“ Referentin Monika Pfützenreuter

8. Mai So Heimatverein Nienberge e.V.

18:00 Uhr Marienbildstock am Rüschaus „Maiandacht“

10. Mai Di Heimatverein Sandrup-Sprakel-Coerde e.V.

15:00 Uhr Heimathaus des Heimathofes am Max-Clemens-Kanal: Seniorinnen/Senioren zu Gast bei Kaffee & Kuchen

15. Mai So Verein Porzellanmuseum Münster e.V.

16:30 Uhr Gesch.St. Stadtheimatbund Münster Torhaus, Neutor 2, 48143 Münster DIA-Vortrag „Stahldruckverfahren bei der Porzellan-Malerei August Roloff in Münster“

16. Mai Pfingstmontag Freilichtmuseum Mühlenhof

10:00 Uhr Theo-Breider-Weg 1: Deutscher Mühlentag Aktionen rund um die Mühlen des Mühlenhofs

17. Mai – 22. Mai Freilichtmuseum Mühlenhof Münster

19:00 Uhr Aufführung „Der Draug“ vom Theater Freuynde + Gaesdte – Infos & Tickets unter www.f-und-g.de

18. Mai Mi Bürgervereinigung Kinderhaus e.V.

19:00 Uhr Heimatmuseum Kinderhaus 15, a.d. St. Josefkirche „Zwischen Armenhaus und Altersheim“, das Leben im Pfründnerhaus zu Kinderhaus v. 1760-1920 Vortrag von Dr. Christopher Görlich

18. Mai Mi Heimatverein Handorf e.V.

19:30 Uhr Heimathaus am Kirschgarten: „Maiandacht“

19. Mai Do Stadtarchiv Münster, An den Speichern 8

18:00 – 19:30 Uhr: „Erinnerung an Krieg und Frieden, bestehende und verschwundene Denkmäler auf der Promenade und im Schloßgarten“, Referenten der AG Kriegerdenkmäler in der Friedensstadt Anmeldung erforderlich! ☎ 0251/492 – 47

22. Mai So Plattdütschk in de Kiärk

10:00 Uhr EvgI. Erlöserkirche Friedrichstraße 10: Oekumenischer plattdeutscher Gottesdienst zu Trinitatis mit Geistlichem Rat Heinz Withake, unterstützt vom Singekrink des Plattdütsken Krink Mönster e.V.

22. Mai So Heimatverein Wolbeck e.V.

13:30 Uhr Treffpunkt Pumpe a.d. St. Nikolauskirche „Wolbecker Nachbarn kennen lernen“ Fahrradtour nach Telgte

22. Mai So Ostdeutsche Heimatstube e.V.

15:00 Uhr Am Krug 17, 48151 Münster DIA-Vortrag „Rügen, Stralsund, Hiddensee“ mit Musik-Sequenzen; Referent Dipl.Geogr. Christoph Mahler

25. Mai Mi Heimat- und Kulturkreis Roxel e.V.

14:30 Uhr Besucherparkplatz Venner Moor „Wanderung durch das Venner Moor“ Anmeldung erforderlich: ☎0151- 68 16 34 42

26. Mai Do Kirchengemeinde St. Josef/St. Marien mit dem Heimatverein Sandrup-Sprakel-Coerde e.V.

Fronleichnamsgottesdienst auf dem Heimathof des Heimatvereins, Am Max-Clemens-Kanal 141 h



27. Mai Fr VNM e.V. Stadtheimatverein Münster

15:00 Uhr Stadtspaziergang „Dyckburg-Boniburger Wald-Vorsehungskloster“, Infos: Frau Focke, ☎0251-2845595

29. Mai So Baumberge Verein e.V. Münster

08:00 Uhr Hbf Münster direkt an Gleis 4 Rucksack-Tageswanderung im Raum Lingen (17 km) Anmeldung bis 25. Mai bei Münster-Information WF Liz Jäckering / Klaus Sommerhoff ☎ 05924-782870 oder ☎0251-9325 7571

29. Mai So Ostdeutsche Heimatstube e.V.

15:00 Uhr Am Krug 17, 48151 Münster Berühmte Persönlichkeiten „Karl IV, König v. Böhmen, römisch-deutscher Kaiser“ zum 700. Geburtstag, I. Teil Referentin: Monika Pfützenreuter

29. Mai So Freilichtmuseum Mühlenhof Münster

15:00 Uhr Theo-Breider-Weg 1 Märchen von Reisen und Abenteuern für Schulkinder

30. Mai Mo Heimatverein Handorf e.V.

13:00 Uhr Treffpunkt Heimathaus am Kirschgarten zur Pättkesfahrt

Juni

1. Juni Mi VNM e.V. Stadtheimatverein Münster

08:00 Uhr Tagesfahrt ins Lipper Land, u. a. Freilicht-Museum Detmold, Externsteine, Adlerwarte Berlebeck Infos bei Frau Focke: ☎28 45 595

Baumberge Verein e.V. Münster

Donnerstag, 2., 9., 16., 23. und 30. Juni

09:30 Uhr Bushaltestelle Bült Kurzwanderung mit Einkehr

2. Juni Do Plattdütske Krink Mönster e.V.

15:00 Uhr Gaststiee 'Zum Himmelreich' am Aasee „Nu is de Tied van 't Schützenfest“ met Willi Kuschgörd

3. Juni Fr Heimat- und Kulturkreis Roxel e.V.

13:45 Uhr Parkplatz Supermarkt K & K „Expedition Steveraue“ mit einem Floß Fauna und Flora in Olfen erkunden mit Möglichkeit zur Einkehr Anmeldung erforderlich ☎ 0151 – 68 16 34 42

4. Juni Sa Baumberge Verein e.V. Münster

08:00 Uhr Eingang Hbf Münster Ostseite Rundwanderung Ostbevern-Kirche, Schloß Loburg und Rhododendron-Park, Habichtshof mit Spargelessen, Anmeldung erforderlich b. 02. Juni Münster-Information WF Almuth Wienand, ☎ 0251-213 476

5. Juni So Freilichtmuseum Mühlenhof

10:00 Uhr Theo-Breider-Weg 1 – Kreativmarkt: Moderne und traditionelle Handwerkskünste

5. Juni So Mecklenbecker Geschichts- und Heimatkreis e.V.

15:00 Uhr Hof Hesselmann: Kaffeetrinken, anschl. Konzert mit der Big-Band der Musikschule Roxel (15:30 Uhr)

5. Juni So Ostdeutsche Heimatstube e.V.

15:00 Uhr Am Krug 17, 48151 Münster Berühmte Persönlichkeiten „Karl IV, König v. Böhmen“ römisch-deutscher Kaiser, Teil II, Referent Franz Zinecker

6. Juni Mo Plattdeutscher Gesprächskreis Kinderhaus

19 – 21 Uhr MoKiDo Bürgerhaus Idenbrockplatz Heimatdichter aus dem Münsterland, mit Therese Börding

12. Juni So Heimatfreunde Angelmodde e.V.

bis 31 Juli So von 10:30 – 12:30 Uhr Gallitzinhaus Angelmodder Weg 97: Ausstellung von Anne Huster und Dr. Christine Kucinski „Im Feuer geboren“, Skulpturen und Glasobjekte

12. Juni So Freilichtmuseum Mühlenhof

14:00 Uhr „Mönsterlänner Kinner küert, singt un spielt up Platt“ – Vödräge un pläseerlicke Stückskes van de Plattdütsk-AGs ut mönsterske Scholen.

15:00 Uhr „Märchenreise um die Welt“ für Schulkinder

17. Juni Fr Heimatverein Wolbeck e.V.

19:00 Uhr Pfarrheim St. Nikolaus: „Volksingen für alle“

18. Juni Sa Sauerländer Gebirgsverein Abt. Münster e.V.

16:30 Uhr 125-jähriges SGV-Jubiläum, Hof Hesselmann, Bürgerzentrum Mecklenbeck

18. Juni Sa Baumberge Verein e.V. Münster

08:50 Uhr Hbf Münster Ostseite, Bremer Platz: „Wanderung auf dem Hermannsweg“ (I) Anmeldung erforderlich bis 16. Juni bei der Münster- Information: WF Hans Kühne, ☎ 02505-991 770

19. Juni So Verein Porzellanmuseum Münster e.V.

16:30 Uhr Gesch.St. Stadtheimatbund Münster Torhaus, Neutor 2, 48143 Münster, DIA-Vortrag „Neue Exponate i.d. Ausstellung und im Magazin“, mit Rainer-Ludwig Daum

21. Juni Di Westfälischer Volkstanzkreis Münster

19:30 Uhr in das Pfarrheim St. Mauritius sind alle Interessierten eingeladen zum Offenen Tanzen. Info Reinhild Gepp, e-mail: reinhild-gepp@web.de



22. Juni Mi Bürgervereinigung Kinderhaus e.V.

19:00 Uhr Heimatmuseum Kinderhaus 15 a.d. St. Josef-kirche: „Der Siebenjährige Krieg in und um Münster, seine städtebauliche Auswirkung auf den Norden der Stadt“, Referent Dr. Ulrich Barth

23. Juni Do Heimatverein Nienberge e.V.

14:00 Uhr Treffpunkt Lydia-Gemeindezentrum mit Fahrgemeinschaften, Besuch der Kaffeerösterei Schröer im Stift Tilbeck. Anmeldung unter ☎ 02533-1610 oder ☎ 0173 - 277 5255.

23. Juni Do Stadtarchiv Münster An den Speichern 8

18:00 – 19:30 Uhr „Unbekannte bauliche Spuren des Adels außerhalb der Altstadt von Münster“, Referent: Fritz von Poblitzki Anmeldung erforderlich unter ☎ 0251/492-4708

23. Juni Do Heimat- und Kulturkreis Roxel e.V.

19:Uhr Gaststätte Brintrup, Roxeler Straße, Foto- und Filmreportagen „Vietnam und Kambodscha“ Referent: Wolfgang Schürmann

25. Juni Sa Heimatverein Wolbeck e.V.

18:30 Uhr Pfarrkirche St. Nikolaus Plattdeutscher Gottesdienst

26. Juni So Mecklenbecker Geschichts-und Heimatkreis e.V.

15:00 Uhr Hof Hesselmann Sommerkonzert des Männer-Gesang-Vereins MGVC Concordia mit Kaffeetrinken

26. Juni So Ostdeutsche Heimatstube e.V.

15:00 Uhr Am Krug 17, 48151 Münster „Berühmte Persönlichkeiten – Rembrandt van Rijn“, zum 410. Geburtstag referiert Monika Pfützenreuter.

Juli

1. Juli Fr Heimat- und Kulturkreis Roxel e.V

14:30 Uhr Treffpunkt Kirchturm St.Pantaleon geführte Radtour Bauerschaft Schonebeck mit heimatkundlichen Erläuterungen, anschließend Grillen auf dem Bauernhof, Anmeldung unter ☎ 0151- 68 16 34 42

3. Juli So Große Prozession in Münster

10:30 Uhr Stadt- und Marktkirche St. Lamberti: Stationsgottesdienst, anschl. Prozession durch die Altstadt zum Dom, dort Pontifikalamt

3. Juli So Baumberge Verein e.V. Münster

08:15 Uhr Hbf MS, Eingang Ostseite Bremer Platz Wanderung auf dem Hermannsweg (II) m. Einkehr (ca. 19 km) WF Hans Kühne, ☎ 02505-991 70 Anmeldung erforderlich bis 01 Juli MS-Information.

3. Juli – 11.09. So Bürgervereinigung Kinderhaus e.V.

15:00 – 18:00 Uhr Heimatmuseum Kinderhaus 15 Ausstellung „Kontraste-Bilder von Opa & Enkel“: Herbert Samrotzky und Christopher Görlich

3. Juli So Ostdeutsche Heimatstube e.V.

15:00 Uhr Am Krug 17, 48151 Münster Film-Vortrag „Eine Reise in die Grafschaft Glatz“ zu Bädern und Wallfahrtsorten in Schlesien mit Herrn Eberhard Gehwald, Münster

4. Juli Mo Heimatverein Sandrup-Sprakel-Coerde e.V.

Kingergarten St. Marien zu Gast auf dem Heimathof des Heimatvereins Am Max-Clemens-Kanal

4. Juli Mo Plattdeutscher Gesprächskreis

19:00 – 21:00 Bürgerhaus Kinderhaus, MoKiDo Plattdeutscher Abend mit Herrn Dr. Karl Kaiser

Baumberge Verein e.V. Münster

Donnerstags 7.,14.,21. und 28. Juli

Treffpunkt 09:30 Uhr Bushaltestelle Bült Kurzwanderung mit Einkehr

7. Juli Do VNM e.V. Stadtheimatverein Münster

13:00 Uhr Halbtagesfahrt nach Bevergern und Kloster Gravenhorst, Info: Frau Focke ☎2845 595

10. Juli So Plattdütske Krink Mönster e.V.

13:00 Uhr Summerutflog nao Haus Havichhorst Kosten 15 Euro, Infos unter ☎0251-86 20 76

10. Juli So Ostdeutsche Heimatstube e.V.

15:00 Uhr Am Krug 17, 48151 Münster Berühmte Persönlichkeiten: „Franz Liszt, Klavier-Virtuose und Komponist“ Ref.: Monika Pfützenreuter

16. Juli Sa Baumberge Verein e.V. Münster

8:00 Uhr Berliner Platz v.d.Hbf MS, Bussteig B 4, Tageswanderung im Raum Südlohn-Vreden, Anmeldung bis 14 Juli bei Münster-Information WF Klaus Sommerhoff. ☎ 0251-9325 7571

17. Juli So Heimatverein Wolbeck e.V.

8:30 Uhr ab Marktplatz, Tagesausflug mit Bus nach Clemenswerth und Hümling – Anmeldung unter ☎ 02506-2692 (Bernhard Karrengarn)

17. Juli So Freilichtmuseum Mühlenhof,

ganztägig Traditioneller Töpfermarkt, Näheres: ☎0251-98120-14

17. Juli So Verein Porzellan-Museum Münster e.V.

16:30 Uhr Gesch. Stelle Stadtheimatbund Münster Torhaus, Neutor 2, 48143 MS „Die Konstanzer Filiale der Porzellanmalerei August Roloff“, DIA-Vortrag



21. Juli So Staatsarchiv Münster, An den Speichern 8

18:00 – 19:30 Uhr Flurgespräche-Erinnerung an NS-Verfolgte aus der Universität Münster. Anmeldung erforderlich unter Tel.: 0251/ 492-4708 Referenten Dr. Sabine Happ, Dr. Veronika Jüttermann

23. Juli Sa Baumberge Verein e.V. Münster

8:50 Uhr Hbf MS Osteingang Bremer Platz „Der Teutoburger Bergpfad“ Wanderung (11 km) in/ um Tecklenburg mit Einkehr, Anmeldung bis 21. Juli bei Münster-Information, WF Jürgen Wiemann, ☎ 0251-52 44 24

August

Baumberge Verein e.V. Münster

Donnerstags 4., 11. 18. und 25. Aug.

9:30 Uhr Bushaltestelle Bült Kurzwanderung mit Einkehr

6. Aug. Sa Baumberge Verein e.V. Münster

8:50 Uhr Hbf MS Osteingang Bremer Platz, 9:08 Uhr ab Gleis 2E mit RB 63 nach Coesfeld: Tageswanderung (19 km mit Einkehr) durch Wald und Flur auf Pilger-Kreuz- und Wanderwegen Anmeldung bis 4. Aug. Münster-Information WF Hans Kühne, ☎ 02505 - 991 770

13. Aug. Sa Heimatverein Nienberge e.V.

17:00 Uhr Hof Rölver, Am Rüschaus 41, Münster-Nienberge: Sommerfest

14. Aug. So Bürgervereinigung Kinderhaus e.V.

10:00 – 17:00 Uhr Heimatmuseum Kinderhaus 15, Großer Kitsch- und Krempelmarkt mit Kuchenbuffet

14. Aug. So Heimatfreunde Angelmodde e.V.

bis 25.09. So von 10:30 – 12:30 Uhr Gallitzinhaus Angelmodder Weg 97: Ausstellung „Vielfalt“, Aquarell- u. Pastellmalerei, Werke aus Speckstein von Ursula Borchard und Renate Lobbe

17. Aug. Mi und 18. Aug. Do Baumberge Verein e.V. MS und Kinder-Jugend-und Familienhilfe Billerbeck e.V.

Sommerferienprogramm Outdoor KidsWanderungen abwechslungsreiche Natur- und Erlebnis-Wege in den Baumbergen:

Mi, 17. Aug. für 7 – 9 Jährige,

Do, 18. Aug. für 8 – 11 Jährige, Auskunft b. d. WF Ursula Adler ☎0175 - 718 7135 Josef Räkens ☎ 0175 – 4080 576 Anmeldung für beide Tage unter e-mail: verwaltung@kinder-jugend-familie.de

21. Aug. So Verein Porzellanmuseum Münster e.V.

16:30 Uhr Gesch.Stelle Stadtheimatbund Münster „150 Jahre Porzellanmalereien in Münster“ DIA-Vortrag von und mit Rainer-Ludwig Daum

26. Aug. Fr Heimat- und Kulturkreis Roxel e.V.

13:00 Uhr Treffpunkt Kirchturm St. Pantaleon „Radtour nach Havixbeck“ mit Dr. Gunnar Teske u. a. geführte (außen)Besichtigung Haus Havixbeck Besuch der Schloßkapelle, Sandsteinmuseum, Kaffee und Kuchen im Museumscafé. Anmeldung erforderlich ☎ 0151 – 6816 3442

27. Aug. Sa Heimatverein Handorf e.V.

Treffen am Heimathaus Kirschgarten zur Tagesfahrt (Möhnesee u. Umgebung) Infos: ☎0251-328629 (Vorsitzender Manfred Märtens)

30. Aug. Di VNM e.V. Stadtheimatverein Münster

15:00 Uhr LVM, Koldering: Neubau der Versicherung Stadtpaziergang mit Otto-E. Selle, ☎0251-796960

Liebe Heimatfreunde und Mitglieder im Stadtheimatbund,

schreiben Sie uns, was wir über Ihre engagierte und facettenreiche Arbeit in der Heimat-, Brauchtums- und Kulturpflege veröffentlichen dürfen und fügen Sie gern ein aussagekräftiges Foto bei. Die Redaktion behält sich vor, längere Texte ggfs. zu kürzen. Bitte senden Sie uns Ihren Text, den sie in der nächsten Ausgabe von „Torhaus aktuell“ (3/16) gedruckt lesen möchten bis zum 20. Juli 2016 per Post oder E-mail an den Stadtheimatbund Münster e. V.

Wegen möglicher Terminänderungen oder Terminerweiterungen bitte die Tageszeitungen und unsere Internetseite und die Internetseiten unserer Mitgliedsvereine beachten!





Bäuerliche Kultur des Münsterlandes

aus vier Jahrhunderten

Westfälische Gastlichkeit in historischer Umgebung

Erleben Sie die historische Atmosphäre des Münsterlandes im Freilichtmuseum am Aasee.

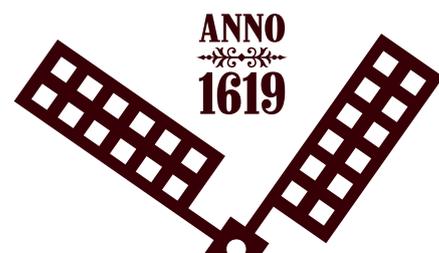
Öffnungszeiten: Di - So ab 10:00 Uhr

Tagescafé „Dorfkrug“:

Di - So ab 11:00 Uhr geöffnet

Bei Gruppen von 20 -250 Personen bitten wir um Reservierung.

www.muehlenhof-muenster.org



MÜHLEN
FREILICHTMUSEUM MÜNSTER
HOF